





Sehr geehrte Frau Musterfrau,

Ihre Probe für die Analyse ist am 25/11/2020 bei uns im Labor eingetroffen und wurde anschließend nach höchsten Labor-Qualitätsstandards untersucht. Die Ergebnisse wurden anschließend von 2 unabhängigen Genetikern und Molekularbiologen ausgewertet und freigegeben. Nach der Freigabe wurde Ihr persönlicher Bericht individuell für Sie zusammengestellt. Diesen möchte ich Ihnen hiermit in der gewünschten Form übermitteln.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und hoffen, dass Sie mit unserem Service zufrieden sind. Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen, denn nur so können wir unseren Service kontinuierlich verbessern.

Wir hoffen, die Analyse erfüllt Ihre Erwartungen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Daniel Wallerstorfer BSc.
Labordirektor

Florian Schneeberger, MSc.
Laborleiter

Pharmaco Sensor

Persönliches Analyseergebnis von:
Maria Musterfrau | Geburtsdatum: 01/01/1990

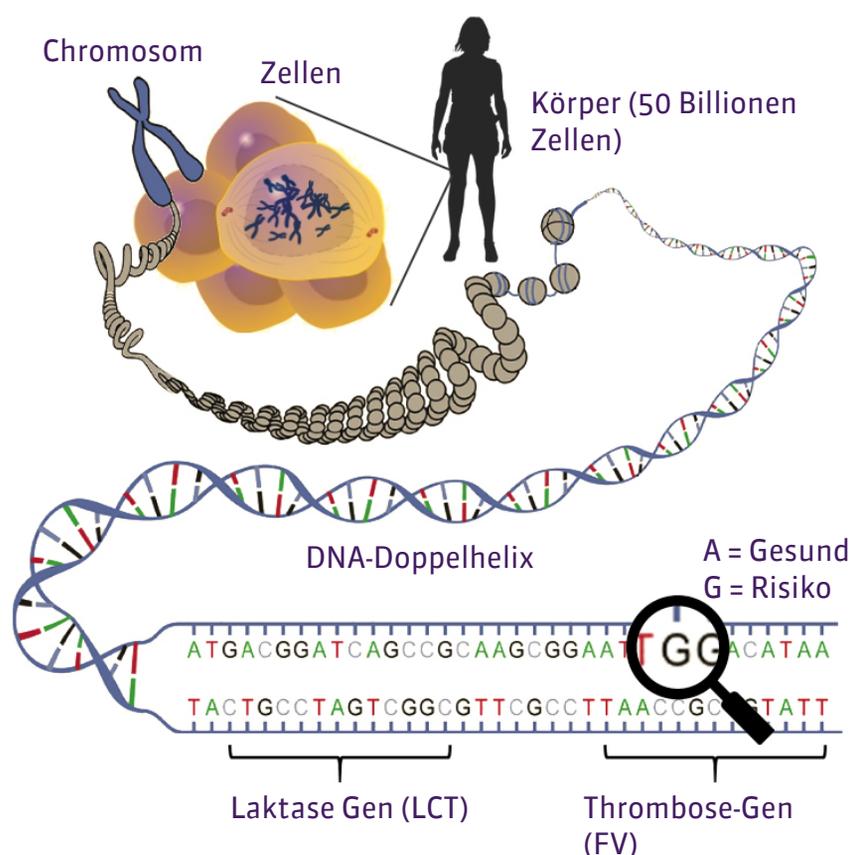
Bestellnummer:
DEMO_ML

Dieser Bericht beinhaltet persönliche medizinische und genetische Daten und ist vertraulich zu behandeln.



Wie Gene unsere Gesundheit beeinflussen

Der menschliche Körper besteht aus etwa 50 Billionen einzelner Zellen und in den meisten dieser Zellen befindet sich ein Zellkern, in dem die menschlichen Chromosomen stecken. Ein Chromosom besteht aus einem „ganz eng zusammengewickelten Faden“, der sogenannten DNA-Doppelhelix.



Die DNA ist der eigentliche genetische Code, also der Bauplan des menschlichen Körpers. Dieser genetische Code besteht bei jedem Menschen aus ca. 3,2 Milliarden Buchstaben und etwa 1% dieses Codes stellt die Bereiche dar, die wir Gene nennen. Ein Gen ist eine Anweisung für den Körper und hat meistens nur eine bestimmte Funktion. So gibt es Gene, deren Funktion es ist, dem Körper zu sagen, wie er blaue Farbstoffe erzeugen kann, die dann zu blauen Augen führen. Es gibt auch Gene, die dem Körper sagen, wie er Nahrungsmittel im Darm zersetzen kann, um die Nährstoffe anschliessend aufzunehmen.

Leider sind unsere Gene nicht fehlerfrei und jeder von uns trägt bestimmte Gendefekte oder Genvariationen in sich, die wir entweder von unseren Eltern geerbt oder die sich zufällig gebildet haben und nun unsere Gesundheit negativ beeinflussen. Diese Genvariationen kommen sehr häufig vor und sind meist nur einfache Buchstabenänderungen im genetischen Code. Die unterschiedlichen Variationen schwächen unser Immunsystem, erhöhen unser Herzinfarkttrisiko oder geben uns schlechte Augen. Natürlich trägt jeder von uns andere Variationen, was dazu führt, dass manche Menschen ein höheres Herzinfarkttrisiko haben und andere z. B. Laktose nicht vertragen. Krankheiten, die in bestimmten Familien gehäuft

vorkommen, sind ein gutes Beispiel dafür, dass das individuelle Krankheitsrisiko von Familie zu Familie und von Person zu Person unterschiedlich sein kann.

Diese Genvariationen können unsere Gesundheit beeinflussen, aber sie stellen in vielen Fällen keine absoluten Tatsachen dar, eine Krankheit zu bekommen, sondern lediglich ein erhöhtes Erkrankungsrisiko. Ob die Krankheit ausbricht, hängt von äusseren Einflüssen und dem Lebensstil ab. Verträgt eine Person zum Beispiel aufgrund einer Genvariation keine Laktose, ist diese Person vollkommen gesund, solange sie keine Milchprodukte zu sich nimmt. Zu Beschwerden kommt es erst, wenn bestimmte Umwelteinflüsse eintreten, in diesem Fall ist das Laktosezufuhr über die Nahrung. So ist es auch bei anderen Krankheiten. Ist zum Beispiel ein Eisenaufnahmeregulierungs-Gen defekt, erhöht dies das Eisenspeicherkrankheitsrisiko und ein vorsorgender Lebensstil ist nötig, um der Krankheit vorzubeugen und sie vielleicht ganz zu verhindern.

Experten schätzen, dass jeder Mensch etwa 2000 Gendefekte oder Genvariationen in sich trägt, welche in Summe seine Gesundheit und seinen Körper beeinträchtigen und in manchen Fällen Krankheiten auslösen. Eine Vielzahl von Einflüssen kann Veränderungen in unseren Genen (auch Mutationen genannt) hervorrufen, die in seltenen Fällen positive Auswirkungen haben können, meistens jedoch die Funktion des Gens stören und unsere Gesundheit negativ beeinflussen.

Die in den Medien bekannteste Ursache von Gendefekten ist Radioaktivität, wobei die radioaktiven Strahlen in die Zellen eindringen und unseren genetischen Code und somit nach Zufall auch unsere Gene beschädigen.

Eine weitere Ursache für Mutationen und Gendefekte sind bestimmte Stoffe, wie zum Beispiel Kohlenstoff, der z.B. auf gegrilltem Essen vorkommt. Er dringt ebenfalls in die Zellen ein und beschädigt unsere Gene, was zu Darm- und einigen anderen Krebsarten führen kann. Die UV-Strahlung der Sonne beschädigt ebenfalls unsere Gene und führt zu Erkrankungen wie Hautkrebs.

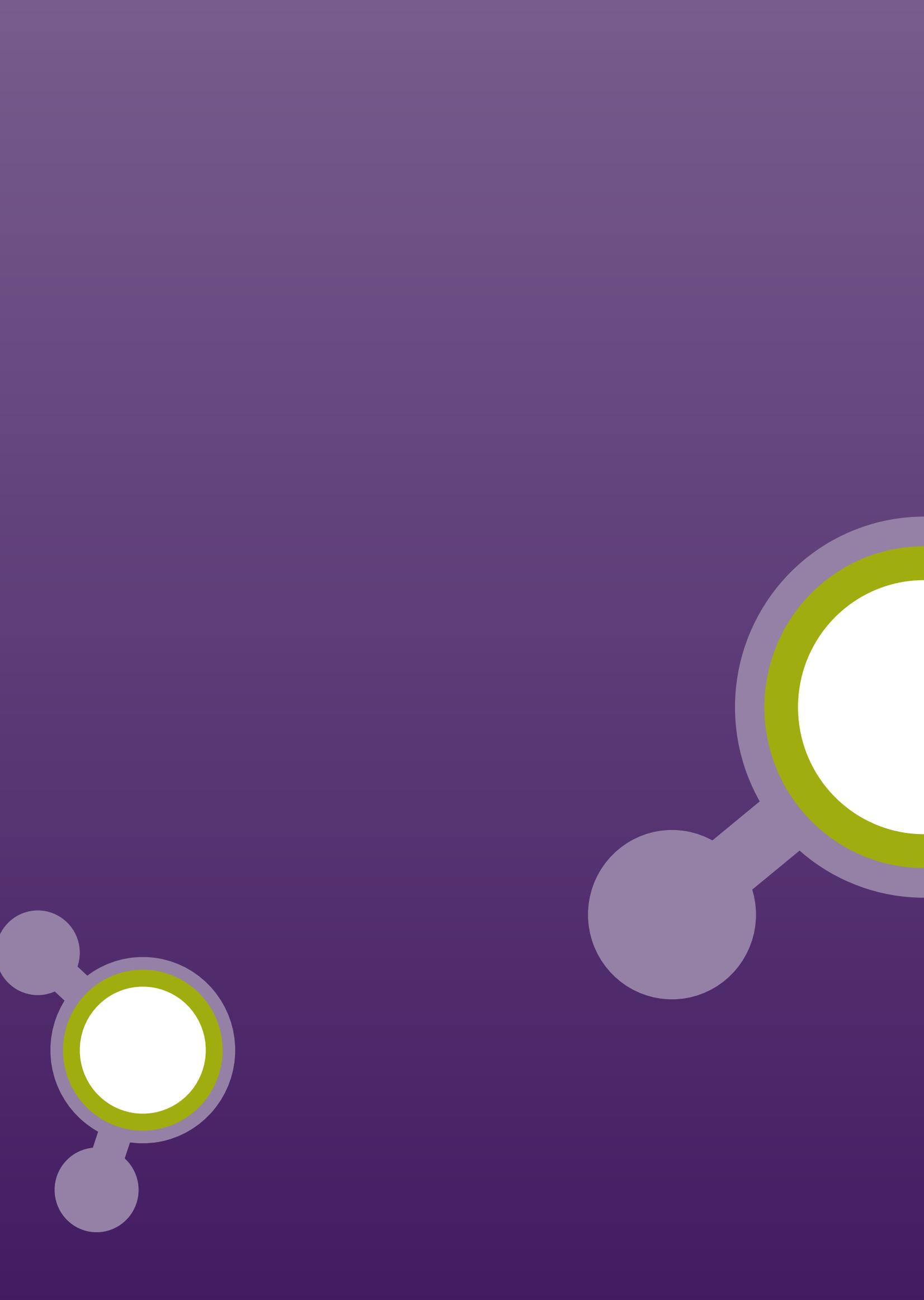
Diese Einflüsse können unser ganzes Leben lang einzelne Gene verändern und ihre Funktion stören, doch den Grossteil unserer Genvariationen bekommen wir von unseren Eltern vererbt. Jeder Embryo erhält bei der Befruchtung der Eizelle die Hälfte der Gene des Vaters und die Hälfte der Gene der Mutter, welche zusammen einen neuen Menschen mit einigen der Eigenschaften jedes Elternteils schaffen. Mit diesen Genen werden leider auch Gendefekte weitergegeben und so kommt es vor, dass z. B. ein Polymorphismus, der Herzinfarkt verursacht, vom Vater an den Sohn und weiter an den Enkel gegeben wird und in jeder Generation zur Erkrankung führt. Ob der Gendefekt jedoch weitergegeben wird, bestimmt der Zufall und so kann es sein, dass manche der Enkel den Gendefekt tragen und andere wiederum nicht.

Auf diese Weise ist jeder Mensch einzigartig und durch die Ansammlung und Kombination der verschiedenen genetischen Variationen hat jede Person andere vererbte Gesundheitsschwächen aber auch Stärken. Mit neuester Technologie ist es nun endlich möglich, die eigenen Gene zu untersuchen und aus ihnen abzulesen, welche ganz persönlichen Gesundheitsrisiken existieren. Mit diesem Wissen können dann Vorsorgemassnahmen ergriffen und Krankheiten in vielen Fällen verhindert werden. Dies ist der nächste Schritt in der Präventivmedizin und eine neue Generation der Gesundheitsvorsorge.

Handlungsbedarf-Übersicht

Risiken, die im orangen/roten Bereich sind, sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen. Die anderen Bereiche weisen keine generell erhöhtes Risiko auf und erfordern, sofern keine Erkrankung besteht, keinen besonderen Handlungsbedarf.







PHARMAKOGENETIK

ONKOLOGIE

Wurde nicht bestellt

HERZ-KREISLAUF SYSTEM

Wurde nicht bestellt

NEUROLOGIE

Wurde nicht bestellt

STOFFWECHSEL

Wurde nicht bestellt

BEWEGUNG

Wurde nicht bestellt

VERDAUUNG

Wurde nicht bestellt

AUGENHEILKUNDE

Wurde nicht bestellt

ZAHNHEILKUNDE

Wurde nicht bestellt

SONSTIGES

Wurde nicht bestellt

WISSENSCHAFT

ZUSATZINFORMATIONEN



Pharmaco Sensor

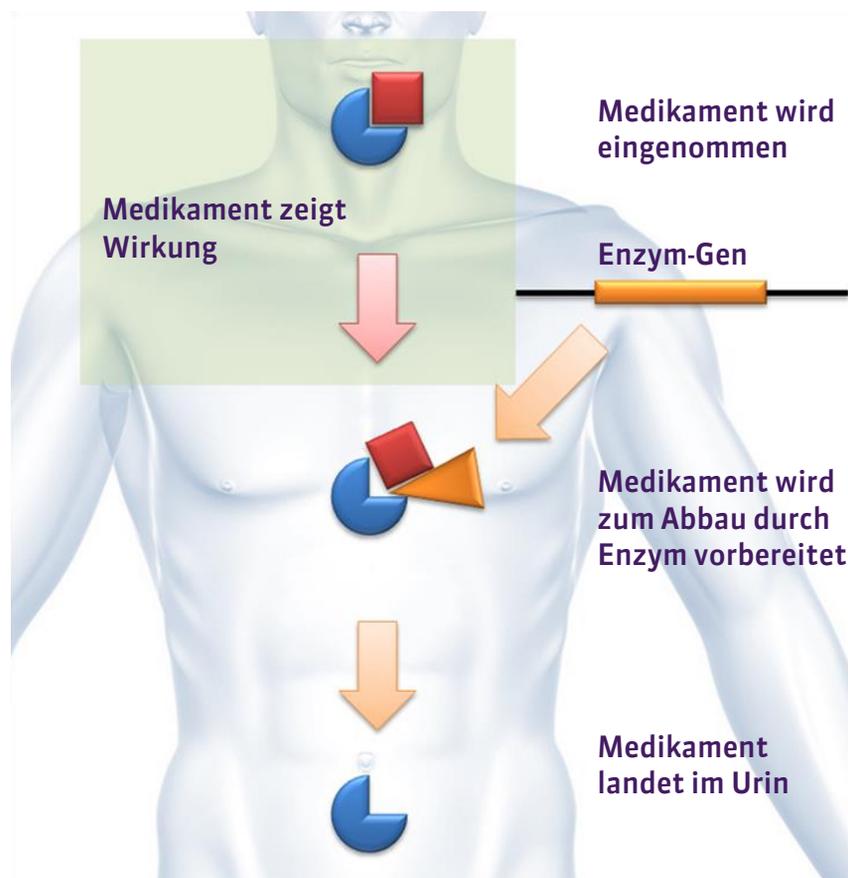
Vermeiden von Nebenwirkungen und besserer Therapieerfolg



Wie Medikamente in unserem Körper wirken

Jeder Mensch reagiert anders auf Medikamente und während manche einen erheblichen Nutzen aus medikamentöser Behandlung ziehen, können unerwünschte Nebenwirkungen bei anderen schwere Komplikationen bis hin zu tödlichen Konsequenzen auslösen. Schätzungen zufolge erleiden etwa 7% der Klinikpatienten schwerwiegende Nebenwirkungen und etwa 0,4% von Ihnen versterben daran. Medikamentennebenwirkungen sind die fünft häufigste Todesursache der westlichen Welt und ein Grossteil dieser Fälle ist auf Medikamentenintoxikation zurückzuführen. Ein weiterer Teil wird aufgrund der Wirkung von Medikamenten untereinander, sog. Interaktionen ausgelöst.

Der Weg von Medikamenten durch unseren Körper



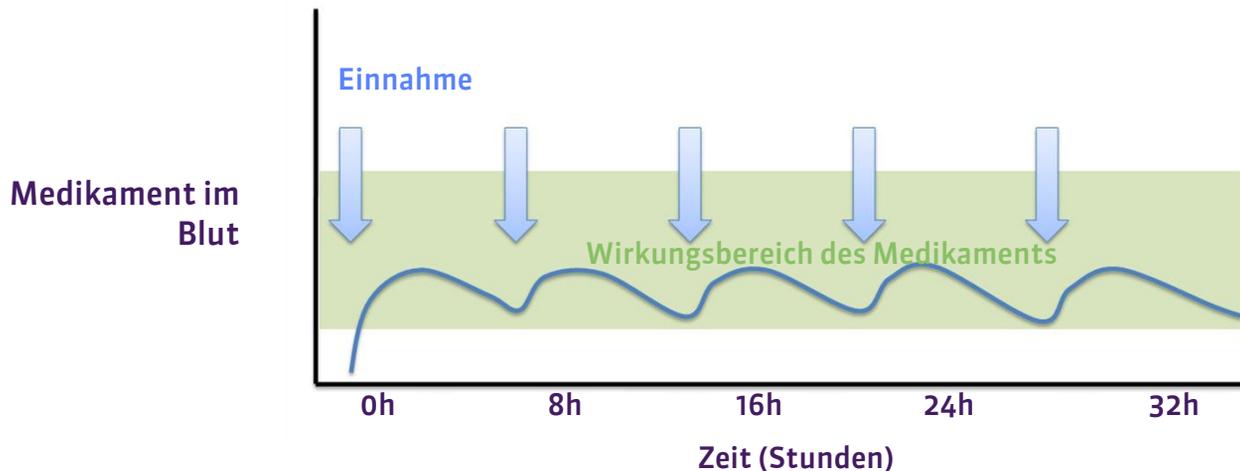
Wird ein Medikament geschluckt oder mit einer Nadel injiziert gelangt es als erstes in den Blutkreislauf, durch welchen es zum Zielorgan transportiert wird.

Danach werden die Medikamente von einem körpereigenen Enzym erkannt und für den Abbau aus dem Blutkreislauf vorbereitet, wobei die meisten Medikamente ihre Wirkung verlieren.

Das deaktivierte Medikament wird anschliessend von den Nieren aus dem Blut gefiltert und letztendlich im Urin ausgeschieden.

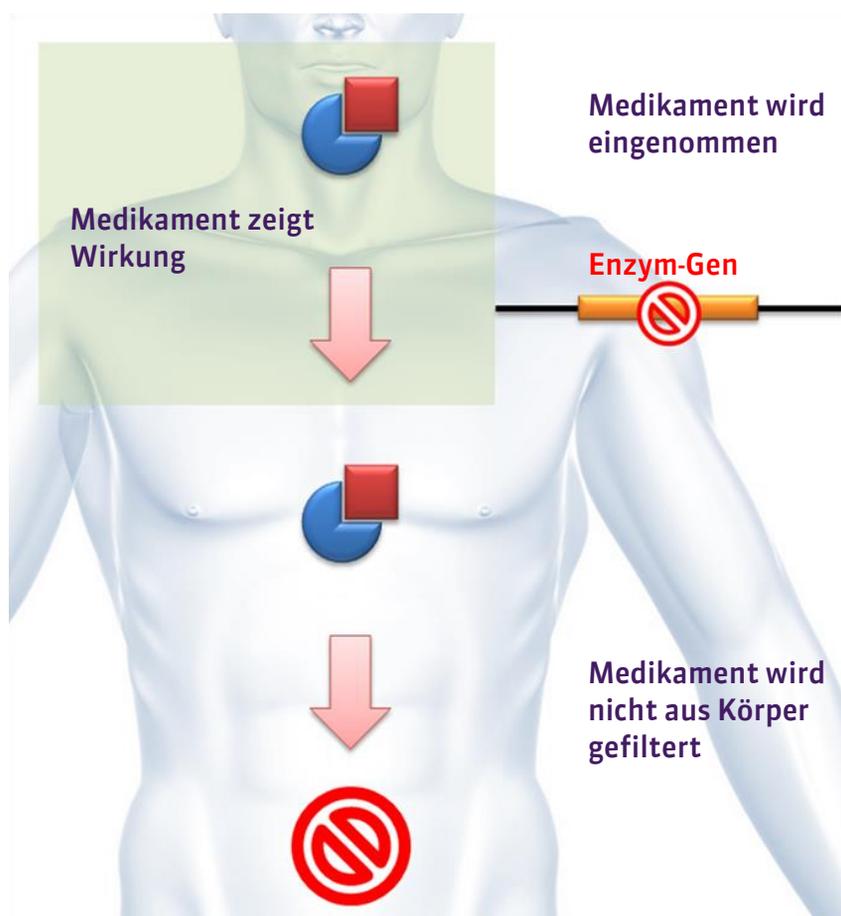
Dauerhafte medikamentöse Therapie

Da viele Medikamente über einen längeren Zeitraum wirken sollten, werden sie regelmässig eingenommen, um die Menge des wirksamen Medikaments im richtigen Bereich zu halten.



Auf diese Weise bleibt das Medikament immer in der richtigen Dosierung um seine gewollte Wirkung zu entfalten.

Gendefekte verzögern den Abbau des Medikaments

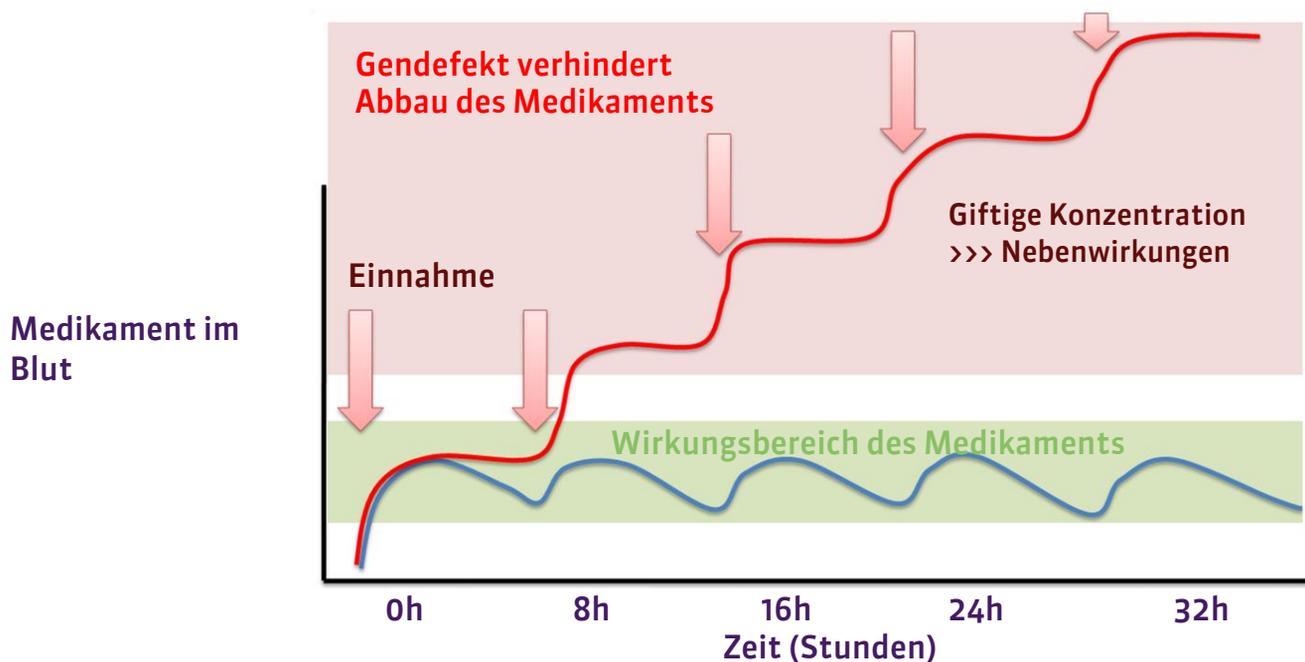


Leider haben viele Menschen einen Gendefekt in einem der Enzymgene, die in diesem Prozess eine wichtige Rolle spielen.

Das Medikament landet dabei nach wie vor im Blutkreislauf und zeigt seine Wirkung, allerdings wird es nicht für den Abbau vorbereitet und bleibt deutlich länger im Körper. Das ist zwar bei der einmaligen Einnahme kaum ein Problem, doch wird das Medikament 3-mal täglich eingenommen, steigt die Konzentration im Blut, bis es zu toxischen Nebenwirkungen kommt.

Das Problem bei wiederholter Einnahme wenn ein Gendefekt vorliegt

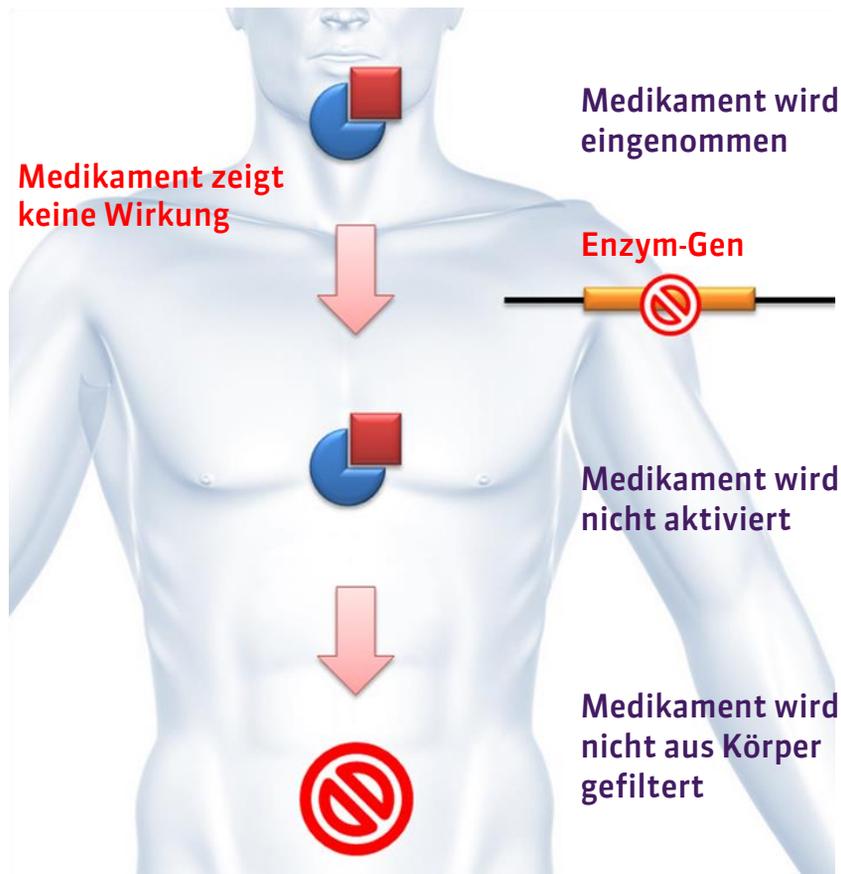
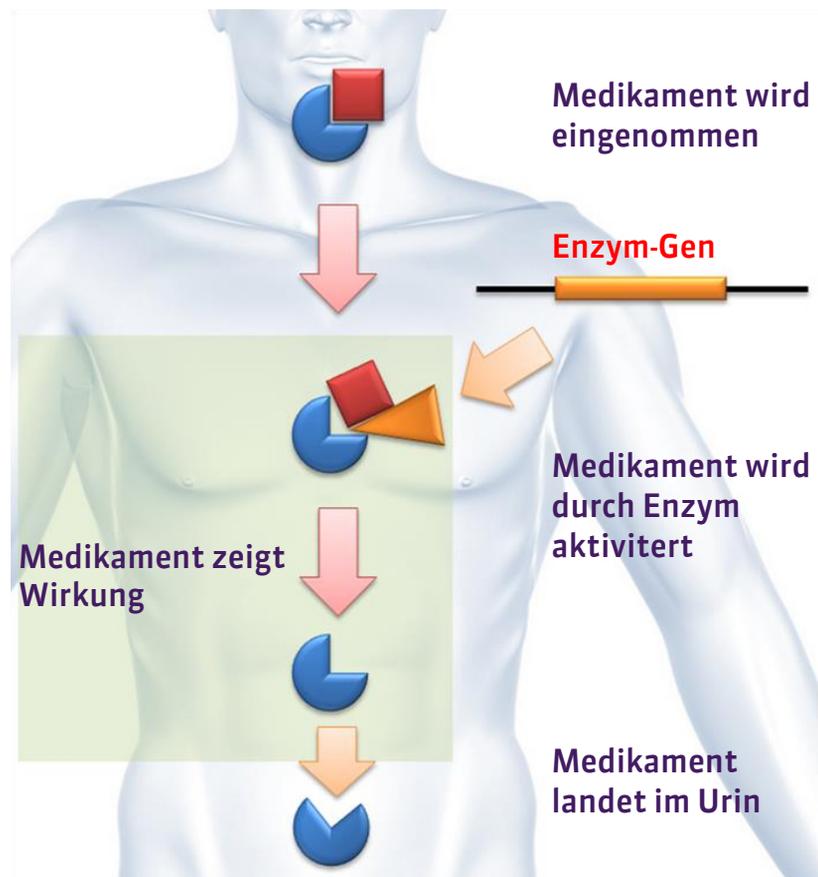
Im Fall von bestimmten Blutverdünnern befindet sich die Blutverdünnung anfangs im richtigen Bereich, jedoch steigt die Konzentration des Medikaments bei dauerhafter Einnahme immer weiter an und zeigt immer stärkere Blut-verdünnende bzw. Blutgerinnungshemmende Wirkung, bis es zu unkontrollierbaren Blutungen kommt.



Das bedeutet, dass für 20% der Population, die einen Gendefekt tragen eine deutlich geringere Dosis des Medikaments notwendig ist, da die übliche Dosis zu heftigen Nebenwirkungen führen würde.

Pro-Drugs, die Vorstufe der aktiven Medikamente

Manche Medikamente, sogenannte "Prodrugs" werden in einer inaktiven Form eingenommen und von den Enzymen des Körpers in die aktive Form übergeführt. Beispiele für derartige Medikamente sind das Krebs-Medikament Tamoxifen und das Schmerzmittel Codein. Wird ein solches Medikament eingenommen, gelangt es in den Blutkreislauf, wo es dann zur aktiven Form umgewandelt wird und seine gewünschte Wirkung zeigt. Das Schmerzmittel Codein wird auf diese Weise in Morphin umgewandelt, welches schmerzlindernd wirkt.



Ist das Enzym-Gen allerdings defekt, kann der Körper das Medikament nicht in die aktive Form umwandeln und das Medikament zeigt dadurch keine Wirkung, sehr wohl aber Nebenwirkungen. Im Fall von Codein setzt nach der Verabreichung keine Schmerzlinderung ein und es muss auf ein anderes Medikament umgestiegen werden. Im Fall von Tamoxifen, einem Medikament das der Entstehung von Brustkrebs vorbeugt, ist die fehlende Wirkung des Medikaments allerdings nicht spürbar und man ist sich dessen nicht bewusst, bis sich Metastasen entwickeln.



Pharmakogenetische Gene

Folgende Gene und Polymorphismen haben Einfluss auf den Abbau und die Wirkung von verschiedenen Medikamenten. Die Analyse kam zu folgendem Ergebnis:

CYP1A2

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs2069514	-3860G>A	G/G
rs762551	-163C>A	C/C
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

CYP2B6

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs28399499	983T>C	T/T
rs34223104	-82T>C	T/T
rs3745274	516G>T	G/G
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

CYP2C19

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs4244285	681G>A	G/G
rs4986893	636G>A	G/G
rs28399504	1A>G	A/A
rs56337013	1297C>T	C/C
rs72552267	395G>A	G/G
rs72558186	19294T>A	T/T
rs41291556	358T>C	T/T
rs17884712	431G>A	G/G
rs12248560	-806C>T	C/C
rs6413438	19153C>T	C/C
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

CYP2C9

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs1799853	430C>T	C/C
rs1057910	1075A>C	A/A
rs28371686	1080C>G	C/C
rs9332131	818delA	A/A
rs7900194	449G>A	G/G
rs7900194	449G>T	G/G
rs28371685	1003C>T	T/T
rs56165452	1076T>C	T/T
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*11/*11	POOR	KEINE

CYP2D6

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
Dup/Del	xN	x2
rs1080985	-1584C>G	C/C
rs1065852	100C>T	C/C
rs774671100	del>A	del/del
rs201377835	883G>C	C/C
rs28371706	1023C>T	C/C
rs5030655	1707delT	T/T
rs5030865	1758G>T	C/C
rs5030865	1758G>A	C/C
rs3892097	1846G>A	G/G
rs35742686	2549delA	A/A
rs5030656	2615_2617delAAG	T/T
rs16947	2850C>T	G/G
rs5030867	2935A>C	A/A
rs28371725	2988G>A	G/G
rs59421388	3183G>A	C/C
rs1135840	4180G>C	G/G
rs5030862	124G>A	C/C
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

CYP2E1

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs72559710	1132G>A	G/G
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

CYP3A4

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs2740574	A>G	A/A
rs55785340	A>G	A/A
rs4986910	T>C	T/T
rs55951658	T>C	T/T
rs55901263	G>C	G/G
rs4646438	del>A	del/del
rs4986908	C>G	C/C
rs67784355	G>A	G/G
rs4987161	T>C	T/T
rs28371759	T>C	T/T
rs67666821	del>T	del/del
rs35599367	C>T	C/C
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

CYP3A5

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs776746	6986A>G	A/A
rs10264272	14690G>A	C/C
rs55817950	3699C>T	G/G
rs28383479	19386G>A	G/G
rs41303343	27131_27132insT	del/del
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

DPYD

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs3918290	1905+1G>A	A/A
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*2A/*2A	POOR	KEINE

NAT2

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs1801279	G191A	G/G
rs1041983	C282T	C/C
rs1801280	T341C	T/C
rs1799929	C481T	C/T
rs1799930	G590A	G/G
rs1208	A803G	G/A
rs1799931	G857A	G/G
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
N/A	INTERMEDIATE	LANGSAM

SLCO1B1

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs4149056	521T>C	C/T
rs2306283	388A>G	T/T
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1A/*5	INTERMEDIATE	LANGSAM

UGT1A1

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs887829	C>T	T/T
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*80/*80	POOR	KEINE

TPMT

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs1800460	G>A	G/G
rs1142345	A>G	A/A
rs1800462	G>C	G/G
GENOTYP	METABOLIZER	AKTIVITÄT
*1/*1	EXTENSIVE	NORMAL

VKORC1

rs NCBI	POLYMORPH.	GENOTYP
rs9923231	-1639G>A	C/C
GENOTYP	RISIKO	
C/C	NO	

LEGENDE: rsNCBI = Bezeichnung der untersuchten genetischen Variation, POLYMORPHISMUS = Form der genetischen Variation, GENOTYP = Persönliches Analyseergebnis, METABOLIZER = Persönlicher Metabolisiererstatus, AKTIVITÄT = Aktivität des Enzyms

Bitte beachten: Bei den untersuchten Genen handelt es sich um eine Auswahl der am häufigsten vorkommenden genetischen Variationen, mit Einfluss auf den Medikamentenstoffwechsel. Andere (sehr seltene) Varianten dieser Gene, die in diesem Test zum Teil nicht nachgewiesen werden, können den Medikamentenstoffwechsel zusätzlich beeinflussen. Zusätzliche Faktoren wie Medikamenteninteraktionen, Inhibitoren, Induktoren, Lebensstil und bestehende Erkrankungen sollten bei der Wahl der Behandlung bzw. der Medikamente ebenfalls berücksichtigt werden.



Zusammenfassung der relevanten Gene

Hier sehen Sie Ihren Status der untersuchten Gene, die für den Abbau und die Aktivierung vieler Medikamente von Bedeutung sind.

MEDIKAMENTE	139	310	107	262	221	276	524	371	12
GENE	CYP2E1	CYP2D6	CYP2B6	CYP1A2	CYP2C19	CYP2C9	CYP3A4	CYP3A5	NAT2
FUNKTION	NORMAL	NORMAL	NORMAL	NORMAL	NORMAL	KEIN	NORMAL	NORMAL	LANGSAM
MEDIKAMENTE	3	4	1	2	2				
GENE	DPYD	TPMT	SLCO1B1	UGT1A1	VKORC1				
FUNKTION	KEIN	NORMAL	LANGSAM	KEIN	NORMAL				

Legende

EXTENSIVE METABOLIZER



Der Abbau bzw. die Aktivierung von Medikamenten über dieses Gen funktioniert normal.

(ULTRA-)RAPID METABOLIZER



Der Abbau bzw. die Aktivierung von Medikamenten über dieses Gen ist schneller als normal.

INTERMEDIATE METABOLIZER



Der Abbau bzw. die Aktivierung von Medikamenten über dieses Gen ist langsamer als normal.

POOR METABOLIZER



Der Abbau bzw. die Aktivierung von Medikamenten über dieses Gen funktioniert nicht ausreichend.

RISIKOALLEL TRÄGER



Diese genetische Variation erhöht das Risiko von Nebenwirkungen bestimmter Medikamente.

KEIN RISIKOALLEL TRÄGER



Das Risiko von Nebenwirkungen wird durch diese genetische Variation nicht erhöht.



Bewertung der Medikamente

Da wir nun den Status Ihrer Medikamenten-Stoffwechsel-Gene kennen, können wir einschätzen wie die Abbau- und Aktivierungswege der verschiedenen Medikamente bei Ihnen beeinträchtigt sind. Aus diesen Informationen wurden Medikamente und Wirkstoffe individuell für Sie in 3 Kategorien (Wirkung, Abbau, Dosis) bewertet. Diese Informationen helfen Ihrem Arzt bei der richtigen Auswahl und Dosierung Ihrer Medikamente.

Bitte beachten: Die richtige Wahl und Dosis der Medikamente liegen immer im Verantwortungsbereich des Arztes. Entscheiden Sie niemals selbst ein Medikament abzusetzen oder in der Dosis zu ändern!

Hier finden Sie die Erklärung der einzelnen Tabellensymbole:

Wirkung



Dieses Medikament hat unter Berücksichtigung Ihrer Gene bei Ihnen sehr wahrscheinlich eine normale Wirkung. Eine Anpassung der Dosis ist aus genetischer Sicht nicht notwendig.



Ihr Körper aktiviert das Medikament zu schnell (mehr als 30% schneller). Dies kann zu einer Überdosierung an aktivem Wirkstoff führen. Eine geringere Dosis ist aus genetischer Sicht empfehlenswert.



Ihr Körper aktiviert das Medikament zu langsam (zwischen 70% und 30% der normalen Aktivierung). Dies kann zu einer Unterdosierung an aktivem Wirkstoff führen. Eine höhere Dosis wäre für optimale Wirkung notwendig, aber die Abbaugeschwindigkeit muss dabei ebenfalls berücksichtigt werden.



Ihr Körper ist nicht in der Lage das Medikament ausreichend zu aktivieren (weniger als 30% der normalen Aktivierung). Dies kann dazu führen, dass das Medikament keine Wirkung zeigt. Ein alternatives Medikament ist aus genetischer Sicht empfehlenswert.

Abbau



Ihr Körper ist in der Lage das Medikament ausreichend schnell abzubauen. Eine Anpassung der Dosis ist aus genetischer Sicht nicht notwendig.



Das Medikament wird von Ihrem Körper zu schnell abgebaut (mehr als 30% schneller als normal). Dies kann zu einer zu niedrigen Konzentration des Medikaments führen. Eine höhere Dosis wäre aus genetischer Sicht nötig, um dieselbe Wirkung zu erzielen.



Das Medikament wird von Ihrem Körper zu langsam abgebaut (etwa 30% bis 70% der normalen Abbaugeschwindigkeit). Dies kann bei regelmässiger Einnahme einer normalen Dosis zu einer permanent steigenden Konzentration des Medikaments führen. Eine geringere Dosis ist aus genetischer Sicht empfehlenswert.



Ihr Körper ist nicht in der Lage das Medikament ausreichend abzubauen (weniger als 30% der normalen Abbaugeschwindigkeit). Bei regelmässiger Einnahme kann dies zu einer stark erhöhten Konzentration im Körper und schweren Nebenwirkungen führen. Ein alternatives Medikament ist aus genetischer Sicht empfehlenswert.

Dosis



Weder Wirkung noch Abbau des Medikaments sind eingeschränkt. Eine Anpassung der Dosis aus genetischer Sicht ist nicht notwendig.



Aufgrund des schnelleren Abbaus, wäre aus genetischer Sicht eine Erhöhung der Dosis auf ca. 130% bis 200% empfehlenswert. Beginnen Sie mit der Standarddosis. Bei ausbleibendem Therapieerfolg wäre dann eine langsame Steigerung der Dosis unter ärztlicher Kontrolle eine Möglichkeit.



Aufgrund stärkerer Wirkung oder langsamerem Abbau ist aus genetischer Sicht eine Senkung der Dosis auf 30% bis 70% der Standarddosis ratsam. Empfehlenswert wäre mit einer geringen Dosis zu beginnen und nur bei möglichem Ausbleiben des Therapieerfolges unter ärztlicher Kontrolle die Dosis langsam auf die Normaldosis zu erhöhen.



Aufgrund keiner Wirkung oder keinem Abbau ist ein alternatives Medikament aus genetischer Sicht empfehlenswert. Sollte dies nicht möglich sein, ist es zu empfehlen, mit einer geringen Dosis (30% bis 70% der Standarddosis) zu beginnen und nur bei Ausbleiben des Therapieerfolges und unter ärztlicher Kontrolle die Dosis langsam auf die Normaldosis zu erhöhen.



Auswirkung auf Medikamente

Die folgende Liste enthält Leitlinien zur Medikamentendosierung, die von Organisationen wie dem CPIC (Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium), der DPWG (Royal Dutch Association for the Advancement of Pharmacy - Pharmacogenetics Working Group), dem CPNDS (Canadian Pharmacogenomics Network for Drug Safety) und anderen Fachgesellschaften veröffentlicht wurden. Diese Ergebnisse sollten im Falle einer Behandlung unbedingt vom behandelnden Arzt berücksichtigt werden.

Medikament Status

Empfehlung für Sie

Abacavir	✓	✓	✗	Abacavir ist nicht zu empfehlen. Hohes Risiko für Überempfindlichkeit (~ 6% der Patienten) aufgrund des Vorhandenseins von mindestens einem HLA-B* 57: 01-Allel.
Acenocoumarol	✓	↓	✓	Kontrollieren Sie den INR-Wert häufig.
Amitriptyline	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Aripiprazole	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Atazanavir	✓	↑	✗	Wählen Sie einen anderen Wirkstoff. Es besteht ein erhöhtes Risiko an Gelbsucht zu erleiden.
Atomoxetine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Azathioprine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Capecitabine	✓	✗	✗	Wählen Sie ein anderes Medikament. Tegafur ist keine angemessene Alternative, da dieses Medikament auch von DPD verstoffwechselt wird.
Citalopram	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Clomipramine	↑	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Clopidogrel	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Codeine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.

Desipramine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Escitalopram	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Esomeprazole	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Flecainide	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Fluorouracil	✓	✗	✗	Wählen Sie ein anderes Medikament. Tegafur ist keine angemessene Alternative, da dieses Medikament auch von DPD verstoffwechselt wird.
Fluvoxamine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Haloperidol	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Imipramine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Irinotecan	✓	↑	↓	Reduzieren Sie die Anfangsdosis um 30% wenn die Dosis höher als 250mg/m ² ist. Erhöhen Sie die Dosis unter Berücksichtigung der Neutrophilen-Anzahl.
Lansoprazole	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Mercaptopurine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Metoprolol	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Nortriptyline	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Ondansetron	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Oxycodone	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Pantoprazole	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Paroxetine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Phenprocoumon	✓	↓	✓	Kontrollieren Sie den INR-Wert häufig.
Phenytoin	✓	✗	↓	Verwenden Sie die Standard-Belastungsdosis und reduzieren Sie die Erhaltungsdosis um 50%. Werten Sie die Wirksamkeit und Serumkonzentration nach 7-10 Tagen. Achten Sie auf ADEs (z.B.: Ataxie, Nystagmus, Dysarthrie, Sedierung).
Propafenone	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Risperidone	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.

Sertraline	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Simvastatin	✓	↑	✗	Verschreiben Sie eine geringere Dosis oder verwenden Sie ein alternatives Statin (z.B.: Pravastatin oder Rosuvastatin). Führen sie laufende Cystein Kinase-Kontrollen durch.
Tacrolimus	✓	↑	↑	Erhöhen Sie die Anfangsdosis um das 1.5- bis 2-fache. Die Dosis sollte jedoch nicht mehr als 0.3mg/kg/Tag überschreiten. Verwenden Sie therapeutisches Drug-Monitoring um die Dosis anzupassen.
Tamoxifen	✗	✗	✓	Vermeiden Sie moderate und starke CYP2D6-Inhibitoren. Beginnen Sie die Therapie mit dem derzeitig empfohlenen Behandlungsstandard.
Tegafur	✓	✗	✗	Wählen Sie ein anderes Medikament. Fluorouracil oder Capecitabin sind keine angemessenen Alternativen, da beide ebenfalls von DPD verstoffwechselt werden.
Thioguanine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Tramadol	✓	↑	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Tropisetron	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Venlafaxine	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Voriconazole	✓	✗	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.
Warfarin	✓	✗	✗	Verwenden Sie www.warfarindosing.org um eine Empfehlung der exakten Warfarin-Dosis zu berechnen.
Zuclopenthixol	✓	✓	✓	Keine Dosisempfehlungen für dieses Medikament.

Quelle: <https://www.pharmgkb.org/page/citingPharmgkb>



Auswirkung auf Medikamente

Die folgendes Liste enthält Medikamente, die anhand Ihrer Abbau- und Aktivierungswege bewertet wurden. Diese Informationen helfen Ihrem Arzt bei der richtigen Auswahl und Dosierung Ihrer Medikamente.

	Wirkung	Abbau	Dosis		Wirkung	Abbau	Dosis		Wirkung	Abbau	Dosis
[32P]Natriumphosphat	✓	✓	✓	4-dimethylaminophenol	✓	✓	✓	Abacavir	✓	✓	✗
Abarelix	✓	✓	✓	Abciximab	✓	✓	✓	Abiraterone	✓	✓	✓
Acadesine	✓	✓	✓	Acamprostate	✓	✓	✓	Acarbose	✓	✓	✓
Acebutolol	✓	✓	✓	Aceclidine	✓	✓	✓	Aceclofenac	✓	✗	✗
Acefylline Piperazine	✓	✓	✓	Acemetacin	✓	✓	✓	Acenocoumarol	✓	↓	✓
Acepromazine	✓	✓	✓	Acetarsol	✓	✓	✓	Acetazolamide	✓	✓	✓
Acetohexamide	✓	✓	✓	Acetohydroxamic Acid	✓	✓	✓	Acetophenazine	✓	✓	✓
Acetoxolone	✓	✓	✓	Acetylcarnitine	✓	✓	✓	Acetylcholin	✓	✓	✓
Acetylcysteine	✓	✓	✓	Acetyldigoxin	✓	✓	✓	Acetyldigoxin	✓	✓	✓
Acetylglycinamide Chloral Hydrate	✓	✓	✓	Acetylleucine	✓	✓	✓	Acetylsalicylic Acid	✓	✗	✗
Acipimox	✓	✓	✓	Acitretin	✓	✓	✓	Aclarubicin	✓	✓	✓
Acriflavinium Chloride	✓	✓	✓	Acrivastine	✓	✓	✓	Adalimumab	✓	✓	✓
Adefovir Dipivoxil	✓	✓	✓	Ademetionine	✓	✓	✓	Adenosine	✓	✓	✓
Adinazolam	✓	✓	✓	Adrafinil	✓	✓	✓	Adrenalone	✓	✓	✓
Afatinib	✓	✓	✓	Afelimomab	✓	✓	✓	Agomelatine	✓	✓	✓
Ajmaline	✓	✓	✓	Alanyl Glutamine	✓	✓	✓	Alaproclate	✓	✓	✓
Albendazole	↑	↑	↓	Alclofenac	✓	✓	✓	Alclometasone	✓	✓	✓
Alcuronium	✓	✓	✓	Aldesulfone Sodium	✓	✓	✓	Aldosterone	✓	✓	✓
Alemtuzumab	✓	✓	✓	Alendronic Acid	✓	✓	✓	Alfaxalone	✓	✓	✓
Alfentanil	✓	↑	↑	Alfuzosin	✓	↑	↑	Algedrate	✓	✓	✓
Alginic Acid	✓	✓	✓	Alimemazine	✓	✓	✓	Aliskiren	✓	↑	↑

	Wirkung	Abbau	Dosis
Alitretinoin	✓	✓	✓
Allopurinol	✓	✓	✓
Almasilate	✓	✓	✓
Almotriptan	✓	↑	↑
Alprazolam	✓	↑	↑
Alsactide	✓	✓	✓
Aluminium Acetoacetate	✓	✓	✓
Aluminium Glycinate	✓	✓	✓
Aluminium Phosphate	✓	✓	✓
Amantadin	✓	✓	✓
Ambrisentan	✓	✓	✓
Amezinium Metilsulfate	✓	✓	✓
Amiloride	✓	✓	✓
Aminobutyric Acid	✓	✓	✓
Aminohippuric Acid	✓	✓	✓
Aminophenazone	✓	✓	✓
Amiodarone	✓	↓	↓
Amlexanox	✓	✓	✓
Amobarbital	✓	✓	✓
Amoxicillin	✓	✓	✓
Amprenavir	✓	↑	↑
Amsacrine	✓	✓	✓
Anakinra	✓	✓	✓
Anecortave	✓	✓	✓
Anidulafungin	✓	✓	✓
Antimony Pentasulfide	✓	✓	✓
Aprepitant	✓	↑	↑
Apronal	✓	✓	✓
Arbutamine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Alizapride	✓	✓	✓
Allylestrenol	✓	✓	✓
Alminoprofen	✓	✓	✓
Alogliptin	✓	✓	✓
Alprenolol	✓	✓	✓
Altretamine	✓	✓	✓
Aluminium Acetotartrate	✓	✓	✓
Aluminium Hydroxide	✓	✓	✓
Alverine	✓	✓	✓
Ambazone	✓	✓	✓
Ambroxol	✓	✓	✓
Amfepramone	✓	✓	✓
Amineptine	✓	✓	✓
Aminocaproic Acid	✓	✓	✓
Aminolevulinic Acid	✓	✓	✓
Aminophylline	✓	✓	✓
Amisulpride	✓	✓	✓
Amlodipine	✓	↑	↑
Amodiaquine	✓	✓	✓
Amphotericin B	✓	✓	✓
Amrinone	✓	✓	✓
Amyl Nitrite	✓	✓	✓
Anastrozole	✓	✓	✓
Anethole Trithione	✓	✓	✓
Anileridine	✓	✓	✓
Apomorphine	✓	✓	✓
Aprindine	✓	✓	✓
Aprotinin	✓	✓	✓
Argatroban	✓	↑	↑

	Wirkung	Abbau	Dosis
Allobarbital	✓	✓	✓
Almagate	✓	✓	✓
Almitrine	✓	✓	✓
Alosetron	✓	✓	✓
Alprostadil	✓	✓	✓
Alum	✓	✓	✓
Aluminium Clofibrate	✓	✓	✓
Aluminium Nicotinate	✓	✓	✓
Alvimopan	✓	✓	✓
Ambenonium	✓	✓	✓
Amcinonide	✓	✓	✓
Amifostine	✓	✓	✓
Amino(Diphenylhydantoin) Valeric Acid	✓	✓	✓
Aminogluthetimide	✓	✓	✓
Aminomethylbenzoic Acid	✓	✓	✓
Aminosalicylic Acid	✓	✓	✓
Amitriptyline	✓	✓	✓
Ammonium Chloride	✓	✓	✓
Amoxapine	✓	✓	✓
Ampicillin	✓	✓	✓
Amrubicin	✓	✓	✓
Anagrelide	✓	✓	✓
Androstanolone	✓	✓	✓
Angiotensinamide	✓	✓	✓
Aniracetam	✓	✓	✓
Apraclonidine	✓	✓	✓
Aprobarbital	✓	✓	✓
Arbekacin	✓	✓	✓
Arginine Glutamate	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Arginine Hydrochloride	✓	✓	✓
Arsenic Trioxide	✓	✓	✓
Artemisinin	✓	✓	✓
Artesunate	✓	✓	✓
Asparaginase	✓	✓	✓
Atazanavir	✓	↑	✗
Atorvastatin	✓	↑	↑
Atracurium	✓	✓	✓
Aurothioglucose	✓	✓	✓
Azacididine	✓	✓	✓
Azapropazone	✓	✓	✓
Azidamfenicol	✓	✓	✓
Azlocillin	✓	✓	✓
Baclofen	✓	✓	✓
Bamethan	✓	✓	✓
Barbital	✓	✓	✓
Beclamide	✓	✓	✓
Bekanamycin	✓	✓	✓
Benazepril	✓	✓	✓
Bendroflumethiazide	✓	✓	✓
Benorilate	✓	✓	✓
Benproperine	✓	✓	✓
Benzathine Phenoxymethylpenicillin	✓	✓	✓
Benzethonium	✓	✓	✓
Benznidazole	✓	✓	✓
Benzonatate	✓	✓	✓
Benzyl Benzoate	✓	✓	✓
Bephenium	✓	✓	✓
Bergapten	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Argipressin	✓	✓	✓
Arsthinol	✓	✓	✓
Artemotil	✓	✓	✓
Articaïne	✓	✓	✓
Aspoxicillin	✓	✓	✓
Atenolol	✓	✓	✓
Atosiban	✓	✓	✓
Atropine	✓	✓	✓
Aurotioprol	✓	✓	✓
Azanidazole	✓	✓	✓
Azatadine	✓	✓	✓
Azidocillin	✓	✓	✓
Aztreonam	✓	✓	✓
Balsalazide	✓	✓	✓
Bamifylline	✓	✓	✓
Barnidipine	✓	✓	✓
Beclometasone	✓	✓	✓
Bemegride	✓	✓	✓
Bencyclane	✓	✓	✓
Benfluorex	✓	✓	✓
Benoxapfen	✓	✓	✓
Bentiromide	✓	✓	✓
Benzatropine	✓	✓	✓
Benzilone	✓	✓	✓
Benzocaine	✓	✓	✓
Benzoxonium Chloride	✓	✓	✓
Benzylpenicillin	✓	✓	✓
Bepidil	✓	✓	✓
Betahistine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Aripiprazole	✓	↑	✓
Artemether	✓	↑	↑
Artemimol	✓	✓	✓
Asenapine	✓	✓	✓
Astemizole	✓	↑	↑
Atomoxetine	✓	✓	✓
Atovaquone	✓	✓	✓
Auranofin	✓	✓	✓
Axitinib	✓	✓	✓
Azapetine	✓	✓	✓
Azathioprine	✓	✓	✓
Azithromycin	✓	↑	↑
Bacampicillin	✓	✓	✓
Bambuterol	✓	✓	✓
Barbexaclone	✓	✓	✓
Bazedoxifene	✓	✓	✓
Befunolol	✓	✓	✓
Bemiparin	✓	✓	✓
Bendamustine	✓	✓	✓
Benidipine	✓	✓	✓
Benperidol	✓	✓	✓
Benzathine Benzylpenicillin	✓	✓	✓
Benzbromarone	✓	✓	✓
Benziodarone	✓	✓	✓
Benzoctamine	✓	✓	✓
Benzydamine	✓	✓	✓
Benzylthiouracil	✓	✓	✓
Beraprost	✓	✓	✓
Betaine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Betaine Hydrochloride	✓	✓	✓
Betaxolol	✓	✓	✓
Bevacizumab	✓	✓	✓
Bexarotene	✓	✓	✓
Biapenem	✓	✓	✓
Bicalutamide	✓	↑	↑
Bilastine	✓	✓	✓
Biperiden	✓	✓	✓
Bismuth Subnitrate	✓	✓	✓
Bitolterol	✓	✓	✓
Boric Acid	✓	✓	✓
Bosentan	✓	↓	↓
Brimonidine	✓	✓	✓
Brodimoprim	✓	✓	✓
Bromfenac	✓	✓	✓
Bromisoval	✓	✓	✓
Bromperidol	✓	✓	✓
Broxyquinoline	✓	✓	✓
Bucladesine	✓	✓	✓
Budipine	✓	✓	✓
Buformin	✓	✓	✓
Bumetanide	✓	✓	✓
Bupivacaine	✓	✓	✓
Bupropion	✓	✓	✓
Busulfan	✓	↑	↑
Butanilcaine	✓	✓	✓
Butoconazole	✓	✓	✓
Butylscopolamine	✓	✓	✓
Cadralazine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Betamethason	✓	✓	✓
Betazole	✓	✓	✓
Bevantolol	✓	✓	✓
Bezafibrate	✓	✓	✓
Bibenzonium Bromide	✓	✓	✓
Bietaserpine	✓	✓	✓
Bimatoprost	✓	✓	✓
Bisacodyl	✓	✓	✓
Bisoprolol	✓	↑	↑
Bleomycin	✓	✓	✓
Bornaprine	✓	✓	✓
Bosutinib	✓	✓	✓
Brinzolamide	✓	↑	↑
Bromazepam	✓	↑	↑
Bromhexine	✓	✓	✓
Bromocriptine	✓	↑	↑
Brompheniramine	✓	✓	✓
Bucetin	✓	✓	✓
Buclizine	✓	✓	✓
Bufexamac	✓	✓	✓
Buflylline	✓	✓	✓
Bunaftine	✓	✓	✓
Bupranolol	✓	✓	✓
Buserelin	✓	✓	✓
Butalamine	✓	✓	✓
Butaperazine	✓	✓	✓
Butorphanol	✓	✓	✓
Cabazitaxel	✓	↑	↑
Cafedrine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Betanidine	✓	✓	✓
Bethanechol	✓	✓	✓
Bevonium	✓	✓	✓
Bezitramide	✓	✓	✓
Bibrocathol	✓	✓	✓
Bifemelane	✓	✓	✓
Bioallethrin	✓	✓	✓
Bismuth Subcitrate	✓	✓	✓
Bisoxatin	✓	✓	✓
Bopindolol	✓	✓	✓
Bortezomib	✓	↑	↑
Bretylium Tosilate	✓	✓	✓
Brivudine	✓	✓	✓
Bromazine	✓	✓	✓
Bromides	✓	✓	✓
Bromopride	✓	✓	✓
Brotizolam	✓	✓	✓
Bucillamine	✓	✓	✓
Budesonide	✓	✓	✓
Buflomedil	✓	✓	✓
Bumadizone	✓	✓	✓
Buphenine	✓	✓	✓
Buprenorphine	✓	↑	↑
Buspirone	✓	↑	↑
Butamirate	✓	✓	✓
Butobarbital	✓	✓	✓
Butriptyline	✓	✓	✓
Cabergoline	✓	↑	↑
Calcium Aminosaliclylate	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Calcium Carbimide	✓	✓	✓
Calcium Dobesilate	✓	✓	✓
Calcium Silicate	✓	✓	✓
Camphora	✓	✓	✓
Candididin	✓	✓	✓
Capreomycin	✓	✓	✓
Carbachol	✓	✓	✓
Carbasalate Calcium	✓	✓	✓
Carbenoxolon	✓	✓	✓
Carbimazole	✓	✓	✓
Carbocromen	✓	✓	✓
Carboquone	✓	✓	✓
Carbuterol	✓	✓	✓
Carindacillin	✓	✓	✓
Carmofur	✓	✓	✓
Carteolol	✓	✓	✓
Casopitant	✓	✓	✓
Cefacetrile	✓	✓	✓
Cefalexin	✓	✓	✓
Cefamandole	✓	✓	✓
Cefazedone	✓	✓	✓
Cefcapene	✓	✓	✓
Cefepime	✓	✓	✓
Cefmenoxime	✓	✓	✓
Cefodizime	✓	✓	✓
Ceforanide	✓	✓	✓
Cefotiam	✓	✓	✓
Cefpiramide	✓	✓	✓
Cefprozil	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Calcium Carbonate	✓	✓	✓
Calcium Folate	✓	✓	✓
Camazepam	✓	✓	✓
Camylofin	✓	✓	✓
Canrenone	✓	✓	✓
Captodiamide	✓	✓	✓
Carbamazepine	↑	↑	↓
Carbazochrome	✓	✓	✓
Carbetocin	✓	✓	✓
Carbinoxamine	✓	✓	✓
Carboplatin	✓	✓	✓
Carbromal	✓	✓	✓
Carfecillin	✓	✓	✓
Carisbamate	✓	✓	✓
Carmustine	✓	✓	✓
Carumonam	✓	✓	✓
Caspofungin	✓	✓	✓
Cefaclor	✓	✓	✓
Cefaloridine	✓	✓	✓
Cefapirin	✓	✓	✓
Cefazolin	✓	✓	✓
Cefdinir	✓	✓	✓
Cefetamet	✓	✓	✓
Cefmetazole	✓	✓	✓
Cefonicide	✓	✓	✓
Cefotaxime	✓	✓	✓
Cefoxitin	✓	✓	✓
Cefpirome	✓	✓	✓
Cefradine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Calcium Compounds	✓	✓	✓
Calcium Levofolate	✓	✓	✓
Camostat	✓	✓	✓
Candesartan	✓	↓	↓
Capecitabine	✓	✗	✗
Captopril	✓	✓	✓
Carbamide	✓	✓	✓
Carbenicillin	✓	✓	✓
Carbidopa	✓	✓	✓
Carbocisteine	✓	✓	✓
Carboprost	✓	✓	✓
Carbutamide	✓	✓	✓
Carglumic Acid	✓	✓	✓
Carisoprodol	✓	✓	✓
Caroverine	✓	✓	✓
Carvedilol	✓	✗	✗
Cathine	✓	✓	✓
Cefadroxil	✓	✓	✓
Cefalotin	✓	✓	✓
Cefatrizine	✓	✓	✓
Cefbuperazone	✓	✓	✓
Cefditoren	✓	✓	✓
Cefixime	✓	✓	✓
Cefminox	✓	✓	✓
Cefoperazone	✓	✓	✓
Cefotetan	✓	✓	✓
Cefozopran	✓	✓	✓
Cefpodoxime	✓	✓	✓
Cefroxadine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Clenbuterol	✓	✓	✓
Clindamycin	✓	✓	✓
Clobetasol	✓	✓	✓
Clocortolone	✓	✓	✓
Clofarabine	✓	✓	✓
Clofenamide	✓	✓	✓
Clofibrate	✓	↑	↑
Clomethiazole	✓	↑	↑
Clomipramine	↑	✓	✓
Clonidine	✓	✓	✓
Cloperastine	✓	✓	✓
Cloranolol	✓	✓	✓
Cloridarol	✓	✓	✓
Clotiazepam	✓	✓	✓
Cloxazolam	✓	✓	✓
Codeine	✓	✓	✓
Colestipol	✓	✓	✓
Colistin	✓	✓	✓
Copper Oleinate	✓	✓	✓
Corticotropin	✓	✓	✓
Creatinolfosphate	✓	✓	✓
Cyamemazine	✓	↓	↓
Cyclobarbital	✓	✓	✓
Cyclofenil	✓	✓	✓
Cyclopentolate	✓	✓	✓
Cyclothiazide	✓	✓	✓
Cypermethrin	✓	✓	✓
Cytarabine	✓	✓	✓
Daclizumab	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Clevidipine	✓	✓	✓
Clobazam	✓	↑	↑
Clobetasone	✓	✓	✓
Clodantoin	✓	✓	✓
Clofazimine	✓	✓	✓
Clofenotane	✓	✓	✓
Clofibride	✓	✓	✓
Clometocillin	✓	✓	✓
Clomocycline	✓	✓	✓
Cloпамide	✓	✓	✓
Clopidogrel	✓	↑	✓
Clorexolone	✓	✓	✓
Clorindione	✓	✓	✓
Clotrimazole	✓	✓	✓
Clozapine	✓	✓	✓
Colchicine	✓	↑	↑
Colestyramine	✓	✓	✓
Conivaptan	✓	✓	✓
Copper Usnate	✓	✓	✓
Cortisone	✓	↑	↑
Cromoglicic Acid	✓	✓	✓
Cyclandelate	✓	✓	✓
Cyclobenzaprine	✓	✓	✓
Cycloguanil Embonate	✓	✓	✓
Cyclophosphamide	✓	↑	↑
Cyfluthrin	✓	✓	✓
Cyproheptadin	✓	✓	✓
Dabigatran Etexilate	✓	✓	✓
Dactinomycin	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Clevudine	✓	✓	✓
Clobenzorex	✓	✓	✓
Clobutinol	✓	✓	✓
Clodronic Acid	✓	✓	✓
Clofedanol	✓	✓	✓
Clofezone	✓	✓	✓
Clofoctol	✓	✓	✓
Clomifene	✓	✓	✓
Clonazepam	✓	↑	↑
Cloпenthixol	✓	✓	✓
Cloprednol	✓	✓	✓
Cloricromen	✓	✓	✓
Clotiapine	✓	✓	✓
Cloxacillin	✓	✓	✓
Cobalt (58Co) Cyanocobalamine	✓	✓	✓
Colesevelam	✓	✓	✓
Colfosceril Palmitate	✓	✓	✓
Conjugated Estrogens	✓	✓	✓
Corticorelin	✓	✓	✓
Cortivazol	✓	✓	✓
Crospovidone	✓	✓	✓
Cyclizine	✓	✓	✓
Cyclobutyrol	✓	✓	✓
Cyclopenthiiazide	✓	✓	✓
Cycloserine	✓	✓	✓
Cymarin	✓	✓	✓
Cyproterone	✓	✓	✓
Dacarbazine	✓	✓	✓
Dalbavancin	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Danaparoid	✓	✓	✓
Dantron	✓	✓	✓
Daptomycin	✓	✓	✓
Daunorubicin	✓	✓	✓
Decamethrin	✓	✓	✓
Deferiprone	✓	✓	✓
Degarelix	✓	✓	✓
Demecarium	✓	✓	✓
Demoxytocin	✓	✓	✓
Desaspidin	✓	✓	✓
Desipramine	✓	✓	✓
Desloratadine	✓	↑	↑
Desonide	✓	✓	✓
Desvenlafaxine	✓	✓	✓
Dexchlorpheniramine	✓	✓	✓
Dexibuprofen	✓	✓	✓
Dexmedetomidine	✓	✓	✓
Dextran	✓	✓	✓
Dextropropoxyphene	✓	✓	✓
Diacerein	✓	✓	✓
Diazoxide	✓	✓	✓
Dibromotyrosine	✓	✓	✓
Dibutylsuccinate	✓	✓	✓
Dichlorophen	✓	✓	✓
Dicloxacillin	✓	✓	✓
Didanosine	✓	✓	✓
Diethyl Ether	✓	✓	✓
Diethyltoluamide	✓	✓	✓
Difenpiramide	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Danazol	✓	✓	✓
Dapagliflozin	✓	✓	✓
Darunavir	✓	↑	↑
Deanol	✓	✓	✓
Decitabine	✓	✓	✓
Deferoxamine	✓	✓	✓
Delapril	✓	✓	✓
Demecolcine	✓	✓	✓
Deptropine	✓	✓	✓
Deserpidine	✓	✓	✓
Desirudin	✓	✓	✓
Desmopressin	✓	✓	✓
Desoximetasone	✓	✓	✓
Dexamethasone	✓	↑	↑
Dexetimide	✓	✓	✓
Dexketoprofen	✓	✓	✓
Dexpanthenol	✓	✓	✓
Dextromethorphan	✓	✓	✓
Dextrothyroxine	✓	✓	✓
Diamorphine	✓	✓	✓
Dibekacin	✓	✓	✓
Dibunate	✓	✓	✓
Dichloralphenazone	✓	✓	✓
Diclofenac	✓	✗	✗
Dicoumarol	✓	✗	✗
Dienestrol	✓	✓	✓
Diethylcarbamazine	✓	✓	✓
Difemerine	✓	✓	✓
Difetarstone	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Dantrolene	✓	↑	↑
Dapiprazole	✓	✓	✓
Dasatinib	✓	↑	↑
Debrisoquine	✓	✓	✓
Deferasirox	✓	✓	✓
Deflazacort	✓	✓	✓
Delavirdine	✓	↑	↑
Demegestone	✓	✓	✓
Dermatan Sulfate	✓	✓	✓
Desflurane	✓	✓	✓
Deslanoside	✓	✓	✓
Desogestrel	✓	↓	↓
Desoxycortone	✓	✓	✓
Dexbrompheniramine	✓	✓	✓
Dexfenfluramine	✓	✓	✓
Dexlansoprazole	✓	✓	✓
Dexrazoxane	✓	✓	✓
Dextromoramide	✓	✓	✓
Dezocine	✓	✓	✓
Diazepam	✓	↑	↑
Dibenzepin	✓	✓	✓
Dibutylphthalate	✓	✓	✓
Dichlorobenzyl Alcohol	✓	✓	✓
Diclofenamide	✓	✓	✓
Dicycloverine	✓	✓	✓
Dienogest	✓	✓	✓
Diethylstilbestrol	✓	✓	✓
Difenoxin	✓	✓	✓
Diflorasone	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Diflucortolone	✓	✓	✓
Digitoxin	✓	↑	↑
Dihydralazine	✓	✓	✓
Dihydroergocristine	✓	✓	✓
Dihydrostreptomycin	✓	✓	✓
Diiodotyrosine	✓	✓	✓
Diloxanide	✓	✓	✓
Dimemorfan	✓	✓	✓
Dimethoxanate	✓	✓	✓
Dimethylcarbate	✓	✓	✓
Dimeticone	✓	✓	✓
Dinoprost	✓	✓	✓
Diosmin	✓	✓	✓
Diphenhydramin	✓	✓	✓
Diprophylline	✓	✓	✓
Dirithromycin	✓	↑	↑
Disulfiram	✓	✓	✓
Dixyrazine	✓	✓	✓
Docusate Sodium	✓	✓	✓
Domiodol	✓	✓	✓
Donepezil	✓	↑	↑
Dorzolamide	✓	✓	✓
Doxapram	✓	✓	✓
Doxepin	✓	✓	✓
Doxorubicin	✓	↑	↑
Dronabinol	✓	↓	↓
Dropropizine	✓	✓	✓
Droxypropine	✓	✓	✓
Dyclonine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Diflunisal	✓	✓	✓
Digoxin	✓	✓	✓
Dihydrocodeine	✓	✓	✓
Dihydroergocryptine Mesylate	✓	✓	✓
Dihydroxialumini Sodium Carbonate	✓	✓	✓
Diisopromine	✓	✓	✓
Diltiazem	✓	↑	↑
Dimercaprol	✓	✓	✓
Dimethyl Sulfoxide	✓	✓	✓
Dimethylphthalate	✓	✓	✓
Dimetofrine	✓	✓	✓
Dinoprostone	✓	✓	✓
Diphemanil	✓	✓	✓
Diphenoxylate	✓	✓	✓
Dipyridamole	✓	✓	✓
Disopyramide	✓	↑	↑
Ditazole	✓	✓	✓
Dobutamine	✓	✓	✓
Dofetilide	✓	↑	↑
Domiphen	✓	✓	✓
Dopexamine	✓	✓	✓
Dosulepin	✓	✓	✓
Doxazosin	✓	✓	✓
Doxercalciferol	✓	✓	✓
Doxycycline	✓	↑	↑
Dronedarone	✓	✓	✓
Drotaverine	✓	✓	✓
Duloxetine	✓	✓	✓
Dydrogesterone	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Difluprednate	✓	✓	✓
Dihexyverine	✓	✓	✓
Dihydroemetine	✓	✓	✓
Dihydroergotamine	✓	↑	↑
Diiodohydroxyquinoline	✓	✓	✓
Dilazep	✓	✓	✓
Dimeflin	✓	✓	✓
Dimetacrine	✓	✓	✓
Dimethylaminopropionylphenothiazine	✓	✓	✓
Dimethyltubocurarine	✓	✓	✓
Dimetotiazine	✓	✓	✓
Diosmectite	✓	✓	✓
Diphenadione	✓	✓	✓
Dipivefrine	✓	✓	✓
Dipyrocetyl	✓	✓	✓
Distigmine	✓	✓	✓
Dixanthogen	✓	✓	✓
Docetaxel	✓	↑	↑
Dolasetron	✓	✓	✓
Domperidone	✓	✓	✓
Doripenem	✓	✓	✓
Doxacurium Chloride	✓	✓	✓
Doxefazepam	✓	✓	✓
Doxofylline	✓	✓	✓
Doxylamin	✓	✓	✓
Droperidol	✓	↑	↑
Droxicam	✓	✓	✓
Dutasteride	✓	↑	↑
Ebastine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Ecaltantide	✓	✓	✓
Efaproxiral	✓	✓	✓
Efloxate	✓	✓	✓
Eltrombopag	✓	✓	✓
Emetine	✓	✓	✓
Enalapril	✓	✓	✓
Enflurane	✓	✓	✓
Enoxaparin	✓	✓	✓
Entacapone	✓	✓	✓
Eperisone	✓	✓	✓
Epimestrol	✓	✓	✓
Epirubicin	✓	✓	✓
Epoprostenol	✓	✗	✗
Eprozinol	✓	✓	✓
Ergolid Mesylates	✓	✓	✓
Eritrityl Tetranitrate	✓	✓	✓
Escitalopram	✓	↑	✓
Esomeprazole	✓	✓	✓
Estramustine	✓	✓	✓
Eszopiclone	✓	↑	↑
Etallobarbital	✓	✓	✓
Etamsylate	✓	✓	✓
Ethadione	✓	✓	✓
Ethenzamide	✓	✓	✓
Ethisterone	✓	✓	✓
Ethyl Biscoumacetate	✓	✓	✓
Ethylestrenol	✓	✓	✓
Etidronic Acid	✓	✓	✓
Etizolam	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Ecothiopate	✓	✓	✓
Efavirenz	✓	↑	↑
Elcatonin	✓	✓	✓
Emedastine	✓	✓	✓
Emtricitabine	✓	✓	✓
Encainide	✓	✓	✓
Enfuvirtide	✓	✓	✓
Enoximone	✓	✓	✓
Entecavir	✓	✓	✓
Ephedrin	✓	✓	✓
Epinastine	✓	✓	✓
Eplerenone	✓	↑	↑
Eprazinone	✓	✓	✓
Eptifibatide	✓	✓	✓
Ergometrine	✓	✓	✓
Erlotinib	✓	↑	↑
Eslicarbazepine	✓	✓	✓
Estazolam	✓	↑	↑
Estriol	✓	✓	✓
Etacrynic Acid	✓	✓	✓
Etamiphylline	✓	✓	✓
Etanercept	✓	✓	✓
Ethambutol	✓	✓	✓
Ethinylestradiol	✓	↑	↑
Ethosuximide	✓	↑	↑
Ethyl Chloride	✓	✓	✓
Ethylmorphine	✓	✓	✓
Etifoxine	✓	✓	✓
Etodolac	✓	✗	✗

	Wirkung	Abbau	Dosis
Edetates	✓	✓	✓
Eflornithine	✓	✓	✓
Eletriptan	✓	↑	↑
Emepronium	✓	✓	✓
Emylcamate	✓	✓	✓
Endralazine	✓	✓	✓
Enoxacin	✓	✓	✓
Enprostil	✓	✓	✓
Epanolol	✓	✓	✓
Epicillin	✓	✓	✓
Epinephrine	✓	✓	✓
Epomediol	✓	✓	✓
Eprosartan	✓	✓	✓
Erdosteine	✓	✓	✓
Ergotamine	✓	↑	↑
Ertapenem	✓	✓	✓
Esmolol	✓	✓	✓
Estradiol	✓	↑	↑
Estrone	✓	✓	✓
Etafenone	✓	✓	✓
Etamivan	✓	✓	✓
Ethacridinlactat	✓	✓	✓
Ethchlorvynol	✓	✓	✓
Ethionamide	✓	✓	✓
Ethotoin	✓	✓	✓
Ethyl Loflazepate	✓	✓	✓
Etidocaine	✓	✓	✓
Etilefrine	✓	✓	✓
Etofamide	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Etofenamat	✓	✓	✓
Etoglucid	✓	✓	✓
Etonogestrel	✓	✓	✓
Etoricoxib	✓	✓	✓
Etretinate	✓	✓	✓
Everolimus	✓	↑	↑
Ezetimibe	✓	✓	✓
Fampridine	✓	✓	✓
Febarbamate	✓	✓	✓
Felbamate	✓	↑	↑
Fenbufen	✓	✓	✓
Fenetylline	✓	✓	✓
Fenoldopam	✓	✓	✓
Fenoverine	✓	✓	✓
Fenpiverinium	✓	✓	✓
Fentanyl	✓	↑	↑
Fenylamidol	✓	✓	✓
Fesoterodine	✓	✓	✓
Fingolimod	✓	✓	✓
Flecainide	✓	✓	✓
Flomoxef	✓	✓	✓
Flubendazole	✓	✓	✓
Fludarabine	✓	✓	✓
Fludroxycortide	✓	✓	✓
Flumazenil	✓	✓	✓
Flumetasone	✓	✓	✓
Flunoxaprofen	✓	✓	✓
Fluocortin	✓	✓	✓
Fluorometholone	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Etofibrate	✓	✓	✓
Etohexadiol	✓	✓	✓
Etoperidone	✓	✓	✓
Etozolin	✓	✓	✓
Etybenzotropine	✓	✓	✓
Exemestane	✓	↑	↑
Famciclovir	✓	✓	✓
Fasudil	✓	✓	✓
Febuxostat	✓	✓	✓
Felodipine	✓	↑	↑
Fencamfamin	✓	✓	✓
Fenfluramine	✓	✓	✓
Fenoprofen	✓	✓	✓
Fenzolone	✓	✓	✓
Fenquizone	✓	✓	✓
Fentiazac	✓	✓	✓
Feprazone	✓	✓	✓
Fexofenadine	✓	↑	↑
Fipexide	✓	✓	✓
Fleroxacin	✓	✓	✓
Flosequinan	✓	✓	✓
Fluclorolone	✓	✓	✓
Fludiazepam	✓	✓	✓
Flufenamic Acid	✓	✓	✓
Flumedroxone	✓	✓	✓
Flunarizine	✓	↓	↓
Fluocinolone Acetonide	✓	✓	✓
Fluocortolone	✓	✓	✓
Fluorouracil	✓	✗	✗

	Wirkung	Abbau	Dosis
Etofylline Nicotinate	✓	✓	✓
Etomidate	✓	✓	✓
Etoposide	✓	↑	↑
Etravirine	✓	✓	✓
Etynodiol	✓	✓	✓
Exenatide	✓	✓	✓
Famotidine	✓	✓	✓
Fazadinium Bromide	✓	✓	✓
Fedrilate	✓	✓	✓
Fenbendazole	✓	✓	✓
Fendiline	✓	✓	✓
Fenofibrate	✓	✓	✓
Fenoterol	✓	✓	✓
Fenpiprane	✓	✓	✓
Fenspiride	✓	✓	✓
Fentonium	✓	✓	✓
Ferric Citrate	✓	✓	✓
Finasteride	✓	↑	↑
Flavoxate	✓	✓	✓
Floctafenine	✓	✓	✓
Fluanisone	✓	✓	✓
Flucloxacillin	✓	✓	✓
Fludrocortisone	✓	✓	✓
Fluindione	✓	✓	✓
Flumequine	✓	✓	✓
Flunitrazepam	✓	↑	↑
Fluocinonide	✓	✓	✓
Fluorescein	✓	✓	✓
Fluostigmine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Fluoxetine	✓	✗	✗
Fluperolone	✓	✓	✓
Fluprednidene	✓	✓	✓
Flurithromycin	✓	✓	✓
Fluticasone	✓	↑	↑
Fomepizole	✓	✓	✓
Formestane	✓	✓	✓
Fosamprenavir	✓	↑	↑
Fosfomycin	✓	✓	✓
Fosphenytoin	✓	✗	✗
Fulvestrant	✓	↑	↑
Furosemide	✓	✓	✓
Gallamine	✓	✓	✓
Gamolenic Acid	✓	✓	✓
Garenoxacin	✓	✓	✓
Gefarnate	✓	✓	✓
Gemeprost	✓	✓	✓
Gepefrine	✓	✓	✓
Gestrinone	✓	✓	✓
Glatiramer Acetate	✓	✓	✓
Gliclazide	✓	✗	✗
Gliquidone	✓	✓	✓
Glutamic Acid Hydrochloride	✓	✓	✓
Glyceryl Trinitrate	✓	✓	✓
Glycopyrronium	✓	✓	✓
Gonadorelin	✓	✓	✓
Granisetron	✓	✓	✓
Guacetisal	✓	✓	✓
Guajazulen	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Fluoxymesterone	✓	✓	✓
Fluphenazine	✓	✓	✓
Flurazepam	✓	↑	↑
Fluspirilene	✓	✓	✓
Fluvastatin	✓	✓	✓
Fomivirsen	✓	✓	✓
Formocortol	✓	✓	✓
Fosfestrol	✓	✓	✓
Fosfonet	✓	✓	✓
Fotemustine	✓	✓	✓
Fumagillin	✓	✓	✓
Gabapentin	✓	✓	✓
Gallium (67Ga) Citrate	✓	✓	✓
Ganciclovir	✓	✓	✓
Gatifloxacin	✓	✓	✓
Gefitinib	✓	↑	↑
Gemfibrozil	✓	↑	↑
Gepirone	✓	✓	✓
Gitoformate	✓	✓	✓
Glibenclamide	✓	↓	↓
Glimepiride	↓	✗	✗
Glisoxepide	✓	✓	✓
Glutathione	✓	✓	✓
Glycine	✓	✓	✓
Glycyrrhizic Acid	✓	↑	↑
Goserelin	✓	✓	✓
Grepafloxacin	✓	✓	✓
Guaiacolsulfonate	✓	✓	✓
Guanazodine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Flupenthixol	✓	✓	✓
Flupirtine	✓	✓	✓
Flurbiprofen	✓	✗	✗
Flutamide	✓	↑	↑
Fluvoxamine	✓	✓	✓
Fondaparinux	✓	✓	✓
Formoterol	✓	↓	↓
Fosfocreatine	✓	✓	✓
Fosinopril	✓	✓	✓
Frovatriptan	✓	✓	✓
Furazolidon	✓	✓	✓
Galantamine	✓	↑	↑
Gallopamil	✓	✓	✓
Ganirelix	✓	✓	✓
Gedocarnil	✓	✓	✓
Gemcitabine	✓	✓	✓
Gemifloxacin	✓	✓	✓
Gestonorone	✓	✓	✓
Glafenine	✓	✓	✓
Glibornuride	✓	✗	✗
Glipizide	✓	✗	✗
Glucosamine	✓	✓	✓
Glutethimide	✓	✓	✓
Glycobiarsol	✓	✓	✓
Glymidine	✓	✓	✓
Gramicidin	✓	✓	✓
G-Strophanthin	✓	✓	✓
Guafenesin	✓	✓	✓
Guanethidine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Guanfacine	✓	✓	✓
Guanoxan	✓	✓	✓
Halcinonide	✓	✓	✓
Haloperidol	✓	↑	✓
Heptabarbital	✓	✓	✓
Hexafluronium	✓	✓	✓
Hexobarbital	✓	✓	✓
Hexoprenaline	✓	✓	✓
Histapyrrodine	✓	✓	✓
Hyaluronidase	✓	✓	✓
Hydrocodone	✓	✓	✓
Hydrocortisone Butepate	✓	✓	✓
Hydromorphone	✓	↓	↓
Hydrotalcite	✓	✓	✓
Hydroxychloroquine	✓	✓	✓
Hydroxyzine	✓	✓	✓
Hypromellose	✓	✓	✓
Ibritumomab-Tiuxetan	✓	✓	✓
Ibuproxam	✓	✓	✓
Iclaprim	✓	✓	✓
Idebenone	✓	✓	✓
Ifosfamide	↑	↑	↓
Imatinib	↑	↑	↓
Imipenem	✓	✓	✓
Indacaterol	✓	✓	✓
Indinavir	✓	↑	↑
Indometacin	✓	↓	↓
Infliximab	✓	✓	✓
Insulin Aspart	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Guanoclor	✓	✓	✓
Gusperimus	✓	✓	✓
Halofantrine	✓	↑	↑
Halothane	✓	✓	✓
Heptaminol	✓	✓	✓
Hexapropymate	✓	✓	✓
Hexobendine	✓	✓	✓
Hexylresorcinol	✓	✓	✓
Histrelin	✓	✓	✓
Hydralazine	✓	✓	✓
Hydrocortisone	✓	↑	↑
Hydrocortisone Butyrate	✓	✓	✓
Hydroquinine	✓	✓	✓
Hydroxybutyric Acid	✓	✓	✓
Hydroxyethylpromethazine	✓	✓	✓
Hymecromone	✓	✓	✓
Ibandronic Acid	✓	✓	✓
Ibudilast	✓	✓	✓
Ibutilide	✓	✓	✓
Idanpramine	✓	✓	✓
Ifenprodil	✓	✓	✓
Iloperidone	✓	✓	✓
Imidapril	✓	✓	✓
Imipramine	✓	✓	✓
Indapamide	✓	✓	✓
Indium (111In) Pentetic Acid	✓	✓	✓
Indoprofen	✓	✓	✓
Inosine Pranobex	✓	✓	✓
Insulin Glargine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Guanoxabenz	✓	✓	✓
Halazepam	✓	✓	✓
Halometasone	✓	✓	✓
Hematin	✓	✓	✓
Hetacillin	✓	✓	✓
Hexetidine	✓	✓	✓
Hexocyclium	✓	✓	✓
Hidroscmin	✓	✓	✓
Homatropine	✓	✓	✓
Hydrochlorothiazide	✓	✓	✓
Hydrocortisone Aceponate	✓	✓	✓
Hydroflumethiazide	✓	✓	✓
Hydroquinone	✓	✓	✓
Hydroxycarbamide	✓	✓	✓
Hydroxyprogesterone	✓	✓	✓
Hyoscyamine	✓	✓	✓
Ibopamine	✓	✓	✓
Ibuprofen	✓	✗	✗
Icatibant	✓	✓	✓
Idarubicin	✓	↓	↓
Ifn-A2A/B	✓	✓	✓
Iloprost	✓	✓	✓
Imidazole Salicylate	✓	✓	✓
Imolamine	✓	✓	✓
Indigo Carmine	✓	✓	✓
Indobufen	✓	✓	✓
Indoramin	✓	✓	✓
Inositol Nicotinate	✓	✓	✓
Insulin Lispro	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Insulindetemir	✓	✓	✓
Iodine lofetamine (123I)	✓	✓	✓
Iodocholesterol (131I)	✓	✓	✓
Ipriflavone	✓	✓	✓
Iproniazide	✓	✓	✓
Isepamicin	✓	✓	✓
Isocarboxazid	✓	✓	✓
Isometheptene	✓	✓	✓
Isopropamide	✓	✓	✓
Isoxsuprine	✓	✓	✓
Itramin Tosilate	✓	✓	✓
Ixabepilone	✓	✓	✓
Kaolin	✓	✓	✓
Ketanserin	✓	✓	✓
Ketoprofen	✓	✓	✓
Krypton (81Mkr) Gas	✓	✓	✓
Lacosamide	✓	✓	✓
Lafutidine	✓	✓	✓
Lanatoside C	✓	✓	✓
Lanthanum Carbonate	✓	✓	✓
Latamoxef	✓	✓	✓
Lenalidomide	✓	✓	✓
Lercanidipine	✓	↑	↑
Leuprorelin	✓	✓	✓
Levetiracetam	✓	✓	✓
Levocarnitine	✓	✓	✓
Levodropropizine	✓	✓	✓
Levomepromazine	✓	✓	✓
Levosimendan	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Insulinglulisin	✓	✓	✓
Iodine loflupane (123I)	✓	✓	✓
Ipratropiumbromid	✓	✓	✓
Iprindole	✓	✓	✓
Irbesartan	✓	✗	✗
Isoaminile	✓	✓	✓
Isoetarine	✓	✓	✓
Isoniazid	✓	✗	✗
Isosorbide Dinitrate	✓	✓	✓
Isradipine	✓	↑	↑
Ivabradine	✓	↑	↑
Josamycin	✓	✓	✓
Kebuzone	✓	✓	✓
Ketazolam	✓	✓	✓
Ketorolac	✓	✓	✓
Labetalol	✓	✓	✓
Lactitol	✓	✓	✓
Lamivudine	✓	✓	✓
Lanreotide	✓	✓	✓
Lapatinib	✓	↑	↑
Latanoprost	✓	✓	✓
Lentinan	✓	✓	✓
Letosteine	✓	✓	✓
Levacetylmethadol	✓	↑	↑
Levobunolol	✓	✓	✓
Levocetirizine	✓	✓	✓
Levofloxacin	✓	✓	✓
Levomethadone	✓	✓	✓
Levosulpiride	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Iodine (131I) Norcholesterol	✓	✓	✓
Iodine lolopride (123I)	✓	✓	✓
Iprazochrome	✓	✓	✓
Iproclozide	✓	✓	✓
Irinotecan	✓	↑	↓
Isobromindione	✓	✓	✓
Isoflurane	✓	✓	✓
Isoprenaline	✓	✓	✓
Isosorbide Mononitrate	✓	✓	✓
Itraconazole	✓	↑	↑
Ivermectin	✓	↑	↑
Kanamycin	✓	✓	✓
Ketamine	✓	↓	↓
Ketobemidone	✓	↓	↓
Ketotifen	✓	✓	✓
Lacidipine	✓	↑	↑
Lactulose	✓	✓	✓
Lamotrigine	✓	✓	✓
Lansoprazole	✓	↑	✓
Lasofloxifene	✓	✓	✓
Leflunomide	✓	✗	✗
Lepirudin	✓	✓	✓
Letrozole	✓	↑	↑
Levamisole	✓	✓	✓
Levobupivacaine	✓	↑	↑
Levodopa	✓	✓	✓
Levoglutamide	✓	✓	✓
Levonorgestrel	✓	↑	↑
Levothyroxine Sodium	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Levoerbene	✓	✓	✓
Linagliptin	✓	✓	✓
Linezolid	✓	✓	✓
Liothyronine Sodium	✓	✓	✓
Lisinopril	✓	✓	✓
Lodoxamide	✓	✓	✓
Lomefloxacin	✓	✓	✓
Lonidamine	✓	✓	✓
Lopinavir	✓	↑	↑
Lorajmine	✓	✓	✓
Lorcainide	✓	✓	✓
Losartan	✗	↓	✗
Loxapine	✓	✓	✓
Lymecycline	✓	✓	✓
Macrogol	✓	✓	✓
Magnesium Peroxide	✓	✓	✓
Malathion	✓	✓	✓
Mannosulfan	✓	✓	✓
Maribavir	✓	✓	✓
Mazindol	✓	✓	✓
Mebhydrolin	✓	✓	✓
Mecamylamine	✓	✓	✓
Meclofenoxate	✓	✓	✓
Medifoxamine	✓	✓	✓
Medryson	✓	✓	✓
Mefloquine	✓	↑	↑
Meglumine Antimonate	✓	✓	✓
Melagatran	✓	✓	✓
Melevodopa	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Lidocain	✓	✓	✓
Lincomycin	✓	✓	✓
Linopirdine	✓	↑	↑
Liraglutide	✓	✓	✓
Lisuride	✓	↑	↑
Lofepamine	✓	✓	✓
Lomustine	✓	✓	✓
Loperamide	✓	✓	✓
Loprazolam	✓	✓	✓
Loratadine	✓	↑	↑
Lormetazepam	✓	✓	✓
Loteprednol	✓	✓	✓
Lubiprostone	✓	✓	✓
Lynestrenol	✓	✓	✓
Magaldrate	✓	✓	✓
Magnesium Phosphate	✓	✓	✓
Mandelic Acid	✓	✓	✓
Maprotiline	✓	✓	✓
Masoprocol	✓	✓	✓
Mebendazole	✓	✓	✓
Mebutamate	✓	✓	✓
Mecillinam	✓	✓	✓
Meclozin	✓	✓	✓
Medrogestone	✓	✓	✓
Mefenamic Acid	✓	✗	✗
Mefruside	✓	✓	✓
Meglutol	✓	✓	✓
Melarsoprol	✓	✓	✓
Melitracen	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Lidoflazine	✓	✓	✓
Lindane	✓	✓	✓
Linsidomine	✓	✓	✓
Lisdexamfetamine	✓	✓	✓
Lithium Succinate	✓	✓	✓
Lofexidine	✓	✓	✓
Lonazolac	✓	✓	✓
Loperamide Oxide	✓	✓	✓
Loracarbef	✓	✓	✓
Lorazepam	✓	✓	✓
Lornoxicam	✓	✗	✗
Lovastatin	✓	↑	↑
Lumiracoxib	✓	↓	↓
Lypressin	✓	✓	✓
Magnesium Oxide	✓	✓	✓
Magnesiumsilicate	✓	✓	✓
Manidipine	✓	✓	✓
Maraviroc	✓	✓	✓
Mazaticol	✓	✓	✓
Mebeverine	✓	✓	✓
Mebutizide	✓	✓	✓
Meclofenamic Acid	✓	✓	✓
Medazepam	✓	✓	✓
Medoxyprogesterone	✓	↑	↑
Mefenorex	✓	✓	✓
Megestrol	✓	✓	✓
Meladrazine	✓	✓	✓
Melatonin	✓	✓	✓
Meloxicam	✓	✗	✗

	Wirkung	Abbau	Dosis
Melperone	✓	✓	✓
Mepacrine	✓	↑	↑
Mephenesin	✓	✓	✓
Mephenytoin	✓	✓	✓
Mepixanox	✓	✓	✓
Meprobamate	✓	✓	✓
Mequinol	✓	✓	✓
Mercaptopurine	✓	✓	✓
Mesalazine	✓	✓	✓
Mesterolone	✓	✓	✓
Metacycline	✓	✓	✓
Metampicillin	✓	✓	✓
Metenolone	✓	✓	✓
Methadone	✓	↑	↑
Methapyrilene	✓	✓	✓
Methazolamide	✓	✓	✓
Methionine	✓	✓	✓
Methohexital	✓	✓	✓
Methoxamine	✓	✓	✓
Methyclothiazide	✓	✓	✓
Methylcellulose	✓	✓	✓
Methylestrenolone	✓	✓	✓
Methylphenidate	✓	✓	✓
Methylprednisolone Aceponate	✓	✓	✓
Methyltestosterone	✓	✓	✓
Methyprylon	✓	✓	✓
Meticrane	✓	✓	✓
Metirosine	✓	✓	✓
Metoclopramide	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Melphalan	✓	✓	✓
Mepartricin	✓	✓	✓
Mephenoxalone	✓	✓	✓
Mepindolol	✓	✓	✓
Mepolizumab	✓	✓	✓
Meprotixol	✓	✓	✓
Mequitazine	✓	✓	✓
Meropenem	✓	✓	✓
Mesna	✓	✓	✓
Mesuximide	✓	✓	✓
Metahexamide	✓	✓	✓
Metandienone	✓	✓	✓
Metergoline	✓	✓	✓
Methallenestril	✓	✓	✓
Methaqualone	✓	✓	✓
Methdilazine	✓	✓	✓
Methiosulfonium Chloride	✓	✓	✓
Methoserpidine	✓	✓	✓
Methoxyflurane	✓	✓	✓
Methyl Aminolevulinate	✓	✓	✓
Methyldopa (Levorotatory)	✓	✓	✓
Methylnaltrexone Bromide	✓	✓	✓
Methylphenobarbital	✓	✓	✓
Methylpropylpropanediol Dinitrate	✓	✓	✓
Methylthionium Chloride	✓	✓	✓
Methysergide	✓	✓	✓
Metildigoxin	✓	✓	✓
Metisazone	✓	✓	✓
Metolazone	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Memantine	✓	✓	✓
Mepenzolate	✓	✓	✓
Mephentermine	✓	✓	✓
Mepivacaine	✓	✓	✓
Meprednisone	✓	✓	✓
Meptazinol	✓	✓	✓
Mercaptamine	✓	✓	✓
Mersalyl	✓	✓	✓
Mesoridazine	✓	✓	✓
Metabutethamine	✓	✓	✓
Metamizole Sodium	✓	✓	✓
Metaraminol	✓	✓	✓
Metformin	↓	✓	✓
Methantheline	✓	✓	✓
Metharbital	✓	✓	✓
Methenamine	✓	✓	✓
Methocarbamol	✓	✓	✓
Methotrexate	✓	✓	✓
Methoxyphenamine	✓	✓	✓
Methylatropine	✓	✓	✓
Methylergometrine	✓	↑	↑
Methylpentynol	✓	✓	✓
Methylprednisolone	✓	↑	↑
Methylscopolamine	✓	✓	✓
Methylthiouracil	✓	✓	✓
Meticillin	✓	✓	✓
Metipranolol	✓	✓	✓
Metixene	✓	✓	✓
Metopimazine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Metoprolol	✓	✓	✓
Metyrapone	✓	✓	✓
Mianserin	✓	✓	✓
Miconazole	✓	↑	↑
Midecamycin	✓	✓	✓
Mifepristone	✓	↑	↑
Milnacipran	✓	✓	✓
Minaprine	✓	✓	✓
Miocamycin	✓	✓	✓
Misoprostol	✓	✓	✓
Mitoguazone	✓	✓	✓
Mitoxantrone	✓	✓	✓
Moclobemide	✓	✓	✓
Mofebutazone	✓	✓	✓
Mometasone	✓	↑	↑
Monoxerutin	✓	✓	✓
Moracizine	✓	✓	✓
Morniflumate	✓	✓	✓
Morpholine Salicylate	✓	✓	✓
Moxestrol	✓	✓	✓
Moxonidine	✓	✓	✓
Mycophenolic Acid	✓	↑	↑
Nabumetone	✓	✓	✓
Naftazone	✓	✓	✓
Nalfurafine	✓	✓	✓
Naloxone	✓	✓	✓
Naproxcinod	✓	✓	✓
Narcobarbital	✓	✓	✓
Natriumhypochlorit	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Metrifonate	✓	✓	✓
Mexiletine	✓	✓	✓
Mibefradil	✓	✓	✓
Micronomicin	✓	✓	✓
Midodrine	✓	✓	✓
Miglitol	✓	✓	✓
Milrinone	✓	✓	✓
Minocycline	✓	✓	✓
Mipomersen	✓	✓	✓
Mitiglinide	✓	✓	✓
Mitomycin	✓	✓	✓
Mivacurium Chloride	✓	✓	✓
Modafinil	✓	↑	↑
Molindone	✓	✓	✓
Monobenzone	✓	✓	✓
Montelukast	✓	↓	↓
Morclofone	✓	✓	✓
Moroxydine	✓	✓	✓
Mosapramine	✓	✓	✓
Moxifloxacin	✓	✓	✓
Muronomab	✓	✓	✓
Myristyl-Benzalkonium	✓	✓	✓
Nadolol	✓	✓	✓
Naftidrofuryl	✓	✓	✓
Nalidixic Acid	✓	✓	✓
Naltrexone	✓	✓	✓
Naproxen	✓	✗	✗
Natamycin	✓	✓	✓
Natriumpentosanpolysulfat	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Metronidazole	✓	✓	✓
Mezlocillin	✓	✓	✓
Micafungin	✓	✓	✓
Midazolam	↑	↑	↓
Mifamurtide	✓	✓	✓
Miglustat	✓	✓	✓
Miltefosine	✓	✓	✓
Minoxidil	✓	✓	✓
Mirtazapine	✓	✓	✓
Mitobronitol	✓	✓	✓
Mitotane	✓	✓	✓
Mizolastine	✓	↑	↑
Moexipril	✓	✓	✓
Molsidomine	✓	✓	✓
Monoethanolamine Oleate	✓	✓	✓
Moperone	✓	✓	✓
Morinamide	✓	✓	✓
Morphine	✓	✓	✓
Moxaverine	✓	✓	✓
Moxisylyte	✓	✓	✓
Muzolimine	✓	✓	✓
Nabilone	✓	✓	✓
Nafarelin	✓	✓	✓
Nalbuphine	✓	✓	✓
Nalorphine	✓	✓	✓
Nandrolone	✓	✓	✓
Naratriptan	✓	✓	✓
Nateglinide	✓	↓	↓
Nebivolol	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Nefazodone	✓	↑	↑
Nelfinavir	✓	↑	↑
Neostigmine	✓	✓	✓
Nesiritide	✓	✓	✓
Nialamide	✓	✓	✓
Nicergoline	✓	✓	✓
Nicofetamide	✓	✓	✓
Nicorandil	✓	✓	✓
Nifedipine	✓	↑	↑
Nifuroxazide	✓	✓	✓
Nifurzide	✓	✓	✓
Nilutamide	✓	✓	✓
Nimodipine	✓	↑	↑
Niperotidine	✓	✓	✓
Nitazoxanide	✓	✓	✓
Nitrendipine	✓	↑	↑
Nitroprusside	✓	✓	✓
Nizofenone	✓	✓	✓
Nordazepam	✓	✓	✓
Norethisterone	✓	↑	↑
Norgestrienone	✓	✓	✓
Noscapine	✓	✓	✓
Obidoxime	✓	✓	✓
Ofloxacin	✓	✓	✓
Oleandomycin	✓	✓	✓
Olsalazine	✓	✓	✓
Omeprazole	✓	✓	✓
Orciprenalin	✓	✓	✓
Ornidazole	✓	↑	↑

	Wirkung	Abbau	Dosis
Nefopam	✓	✓	✓
Neltenexine	✓	✓	✓
Nepafenac	✓	✓	✓
Netilmicin	✓	✓	✓
Niaprazine	✓	✓	✓
Niceritrol	✓	✓	✓
Nicofuranose	✓	✓	✓
Nicotinic Acid	✓	✓	✓
Niflumic Acid	✓	✓	✓
Nifurtimox	✓	✓	✓
Nikethamide	✓	✓	✓
Nilvadipine	✓	✓	✓
Nimorazole	✓	✓	✓
Niridazole	✓	✓	✓
Nitisinone	✓	✓	✓
Nitrofurazone	✓	✓	✓
Nitroxoline	✓	✓	✓
Nomegestrol	✓	✓	✓
Norepinephrine	✓	✓	✓
Norfenfrine	✓	✓	✓
Normethadone	✓	✓	✓
Noxytiolin	✓	✓	✓
Octopamine	✓	↑	↑
Olaflur	✓	✓	✓
Olmestartan Medoxomil	✓	✓	✓
Omacetaxine Mepesuccinate	✓	✓	✓
Ondansetron	✓	↑	✓
Oritavancin	✓	✓	✓
Ornipressin	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Nelarabine	✓	✓	✓
Neomycin	✓	✓	✓
Nepinalone	✓	✓	✓
Nevirapine	✓	↑	↑
Nicardipine	✓	↑	↑
Niclosamide	✓	✓	✓
Nicomorphine	✓	✓	✓
Nicotinyl Alcohol (Pyridylcarbinol)	✓	✓	✓
Nifuratel	✓	✓	✓
Nifurtoinol	✓	✓	✓
Nilotinib	✓	↑	↑
Nimesulide	✓	✗	✗
Nimustine	✓	✓	✓
Nisoldipine	✓	↑	↑
Nitrazepam	✓	✓	✓
Nitrofurantoin	✓	✓	✓
Nizatidine	✓	✓	✓
Nomifensine	✓	✓	✓
Norethandrolone	✓	✓	✓
Norfloxacin	✓	✓	✓
Nortriptyline	✓	✓	✓
Nystatin	✓	✓	✓
Octreotide	✓	✓	✓
Olanzapine	✓	✓	✓
Olopatadine	✓	✓	✓
Omalizumab	✓	✓	✓
Opipramol	✓	✓	✓
Orlistat	✓	✓	✓
Ornithine Oxoglurate	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Orphenadrine (Citrate)	✓	✓	✓
Oxabolone Cipionate	✓	✓	✓
Oxaflozane	✓	✓	✓
Oxamniquine	✓	✓	✓
Oxaprozin	✓	✗	✗
Oxcarbazepine	✓	✓	✓
Oxetacaine	✓	✓	✓
Oxitriptan	✓	✓	✓
Oxolinic Acid	✓	✓	✓
Oxybutynin	✓	↑	↑
Oxyfedrine	✓	✓	✓
Oxyphenbutazone	✓	✓	✓
Oxyphenonium	✓	✓	✓
Paclitaxel	✓	✓	✓
Palonosetron	✓	✓	✓
Pancuronium	✓	✓	✓
Papaveretum	✓	✓	✓
Paraldehyde	✓	✓	✓
Paraoxon	✓	↑	↑
Pargyline	✓	✓	✓
Paroxetine	✓	✓	✓
Pefloxacin	✓	✓	✓
Penamocillin	✓	✓	✓
Pengitoxin	✓	✓	✓
Pentaerithryl	✓	✓	✓
Pentamidine Isethionate	✓	✓	✓
Pentetrazol	✓	✓	✓
Pentobarbital	✓	✓	✓
Pentoxyverine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Oseltamivir	✓	✓	✓
Oxaceprol	✓	✓	✓
Oxaliplatin	✓	✓	✓
Oxandrolone	✓	✓	✓
Oxatomide	✓	✓	✓
Oxedrine	✓	✓	✓
Oxetorone	✓	✓	✓
Oxitropium Bromide	✓	✓	✓
Oxomemazine	✓	✓	✓
Oxycinchophen	✓	✓	✓
Oxymetholone	✓	✓	✓
Oxyphencyclimine	✓	✓	✓
Oxyquinoline	✓	✓	✓
Paclitaxel Poliglumex	✓	✓	✓
Pamidronic Acid	✓	✓	✓
Panobinostat	✓	✓	✓
Papaverine	✓	✓	✓
Paramethadione	✓	✓	✓
Parathyroid Hormone	✓	✓	✓
Paricalcitol	✓	✓	✓
Pazopanib	✓	✓	✓
Pemetrexed	✓	✓	✓
Penbutolol	✓	✓	✓
Penicillamine	✓	✓	✓
Pentaerithryl Tetranitrate	✓	✓	✓
Pentamycin	✓	✓	✓
Penthienate	✓	✓	✓
Pentostatin	✓	✓	✓
Perampanel	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Otilonium Bromide	✓	✓	✓
Oxacillin	✓	✓	✓
Oxametacin	✓	✓	✓
Oxantel	✓	✓	✓
Oxazepam	✓	↑	↑
Oxeladin	✓	✓	✓
Oxiracetam	✓	✓	✓
Oxolamine	✓	✓	✓
Oxprenolol	✓	✓	✓
Oxycodone	✓	↑	✓
Oxypertine	✓	✓	✓
Oxyphenisatine	✓	✓	✓
Oxytocin	✓	✓	✓
Paliperidone	✓	✓	✓
Pancreozymin (Cholecystokinin)	✓	✓	✓
Pantoprazole	✓	✓	✓
Paracetamol	✓	✓	✓
Paramethasone	✓	✓	✓
Parecoxib	✓	✓	✓
Paromomycin	✓	✓	✓
Pazufloxacin	✓	✓	✓
Pemoline	✓	✓	✓
Penfluridol	✓	✓	✓
Penimepicycline	✓	✓	✓
Pentagastrin	✓	✓	✓
Pentazocine	✓	✓	✓
Pentifylline	✓	✓	✓
Pentoxifylline	✓	✓	✓
Perazine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Pergolide	✓	↑	↑
Perindopril	✓	✓	✓
Peruvoside	✓	✓	✓
Phenacemide	✓	✓	✓
Phenazone	✓	✓	✓
Pheneticillin	✓	✓	✓
Phenglutarimide	✓	✓	✓
Phenobarbital	✓	✓	✓
Phenolsulfonphthalein	✓	✓	✓
Phenoxybenzamine	✓	✓	✓
Phenprocoumon	✓	↓	✓
Phentolamine	✓	✓	✓
Phenylephrine	✓	✓	✓
Pholcodine	✓	✓	✓
Picloxydine	✓	✓	✓
Pilocarpine	✓	✓	✓
Pimozide	✓	↑	↑
Pinazepam	✓	✓	✓
Pipamperone	✓	✓	✓
Pipemidic Acid	✓	✓	✓
Piperazine	✓	✓	✓
Pipobroman	✓	✓	✓
Piprozolin	✓	✓	✓
Pirbuterol	✓	✓	✓
Pirfenidone	✓	✓	✓
Piritramide	✓	✓	✓
Pirprofen	✓	✓	✓
Pivampicillin	✓	✓	✓
Pizotifen	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Perhexiline	✓	✓	✓
Permethrin	✓	✓	✓
Pethidine	✓	✓	✓
Phenacetin	✓	✓	✓
Phenazopyridine	✓	✓	✓
Pheneturide	✓	✓	✓
Phenindamine	✓	✓	✓
Phenol	✓	✓	✓
Phenoperidine	✓	✓	✓
Phenoxymethylpenicillin	✓	✓	✓
Phensuximide	✓	✓	✓
Phenyl Salicylate	✓	✓	✓
Phenytoin	✓	✗	↓
Phthalylsulfathiazole	✓	✓	✓
Picotamide	✓	✓	✓
Pimecrolimus	✓	↑	↑
Pinacidil	✓	✓	✓
Pindolol	✓	✓	✓
Pipazetate	✓	✓	✓
Pipenzolate	✓	✓	✓
Piperidione	✓	✓	✓
Pipotiazine	✓	✓	✓
Piracetam	✓	✓	✓
Pirenzepine	✓	✓	✓
Piribedil	✓	✓	✓
Piromidic Acid	✓	✓	✓
Pitavastatin	✓	✓	✓
Pivmecillinam	✓	✓	✓
Pleconaril	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Periciazine	✓	✓	✓
Perphenazine	✓	✓	✓
Phanquinone	✓	✓	✓
Phenazocine	✓	✓	✓
Phenelzine	✓	↑	↑
Phenformin	✓	✓	✓
Phenindione	✓	✓	✓
Phenolphthalein	✓	✓	✓
Phenothrin	✓	✓	✓
Phenprobamate	✓	✓	✓
Phentermine	✓	✓	✓
Phenylbutazone	✓	↑	↑
Phloroglucinol	✓	✓	✓
Physostigmine	✓	✓	✓
Pidotimod	✓	✓	✓
Pimethixene	✓	✓	✓
Pinaverium	✓	✓	✓
Pioglitazone	✓	↓	↓
Pipecuronium Bromide	✓	✓	✓
Piperacillin	✓	✓	✓
Piperidolate	✓	✓	✓
Pipradrol	✓	✓	✓
Pirarubicin	✓	✓	✓
Piretanide	✓	✓	✓
Pirisudanol	✓	✓	✓
Piroxicam	✓	✗	✗
Pivagabine	✓	✓	✓
Pixantrone	✓	✓	✓
Plerixafor	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Plicamycin	✓	✓	✓
Poly I:C	✓	✓	✓
Polymyxin B	✓	✓	✓
Polythiazide	✓	✓	✓
Potassium Canrenoate	✓	✓	✓
Potassium Lactate	✓	✓	✓
Potassium Salicylate	✓	✓	✓
Pralatrexate	✓	✓	✓
Pramiracetam	✓	✓	✓
Pranoprofen	✓	✓	✓
Pravastatin	✓	✓	✓
Prazosin	✓	✓	✓
Prednisolone	✓	↑	↑
Pregabalin	✓	✓	✓
Prenylamine	✓	✓	✓
Prifinium Bromide	✓	✓	✓
Primidone	✓	✓	✓
Procainamide	✓	✓	✓
Procarbazine	✓	✓	✓
Procyclidine	✓	✓	✓
Progesterone	✓	↑	↑
Proguanil	✓	✓	✓
Promegestone	✓	✓	✓
Propafenone	✓	✓	✓
Propatylnitrate	✓	✓	✓
Propicillin	✓	✓	✓
Propofol	✓	✗	✗
Propyphenazone	✓	✓	✓
Prothipendyl	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Poldine	✓	✓	✓
Poly Iclc	✓	✓	✓
Polynoxylin	✓	✓	✓
Porfimer Natrium	✓	✓	✓
Potassium Clorazepate	✓	✓	✓
Potassium Perchlorate	✓	✓	✓
Practolol	✓	✓	✓
Pralidoxime	✓	✓	✓
Pramocaine	✓	✓	✓
Prasterone	✓	✓	✓
Prazepam	✓	↑	↑
Prednicarbate	✓	✓	✓
Prednisone	✓	↑	↑
Prenalterol	✓	✓	✓
Prethcamide	✓	✓	✓
Prilocaine	✓	✓	✓
Probenecid	✓	✓	✓
Procaine	✓	✓	✓
Procaterol	✓	✓	✓
Profenamine	✓	✓	✓
Proglumetacin	✓	✓	✓
Prolintane	✓	✓	✓
Promestriene	✓	✓	✓
Propanidid	✓	✓	✓
Propenidazole	✓	✓	✓
Propiomazine	✓	✓	✓
Propranolol	✓	✓	✓
Proquazone	✓	✓	✓
Protiofate	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Polidocanol	✓	✓	✓
Polyestradiol Phosphate	✓	✓	✓
Polystyrene Sulfonate	✓	✓	✓
Posaconazole	✓	✓	✓
Potassium Iodide	✓	✓	✓
Potassium Polysulfide	✓	✓	✓
Prajmaline	✓	✓	✓
Pramipexole	✓	✓	✓
Pranlukast	✓	✓	✓
Prasugrel	✓	✓	✓
Praziquantel	✓	↑	↑
Prednimustine	✓	✓	✓
Prednylidene	✓	✓	✓
Prenoxdiazine	✓	✓	✓
Pridinol	✓	✓	✓
Primaquine	✓	↑	↑
Probutol	✓	✓	✓
Procaine Benzylpenicillin	✓	✓	✓
Prochlorperazine	✓	✓	✓
Progabide	✓	✓	✓
Proglumide	✓	✓	✓
Promazine	✓	✓	✓
Propacetamol	✓	✓	✓
Propantheline	✓	✓	✓
Propentofylline	✓	✓	✓
Propiverine	✓	✓	✓
Propylthiouracil	✓	✓	✓
Proscillaridin	✓	✓	✓
Protionamide	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Protirelin	✓	✓	✓
Proxibarbal	✓	✓	✓
Prucalopride	✓	✓	✓
Pyrantel	✓	✓	✓
Pyridostigmine	✓	✓	✓
Pyrithydione	✓	✓	✓
Pyrvinium	✓	✓	✓
Quinagolide	✓	✓	✓
Quinethazone	✓	✓	✓
Quinupramine	✓	✓	✓
Racecadotril	✓	✓	✓
Raltitrexed	✓	✓	✓
Ranimustine	✓	✓	✓
Ranolazine	✓	✓	✓
Regadenoson	✓	✓	✓
Remoxipride	✓	✓	✓
Reproterol	✓	✓	✓
Retepase	✓	✓	✓
Ribavirin	✓	✓	✓
Rifampicin	✓	↓	↓
Rifaximin	✓	✓	✓
Riluzole	✓	✓	✓
Rimexolone	✓	✓	✓
Risedronic Acid	✓	✓	✓
Ritonavir	✓	↑	↑
Rizatriptan	✓	✓	✓
Rofecoxib	✓	↓	↓
Rolitetracycline	✓	✓	✓
Ropinirole	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Protriptyline	✓	✓	✓
Proxymetacaine	✓	✓	✓
Prulifloxacin	✓	✓	✓
Pyrazinamide	✓	✓	✓
Pyrimethamine	✓	✓	✓
Pyritinol	✓	✓	✓
Quazepam	✓	✓	✓
Quinapril	✓	✓	✓
Quingestanol	✓	✓	✓
Quinupristin/Dalfopristin	✓	✓	✓
Raloxifene	✓	✓	✓
Ramelteon	✓	✓	✓
Ranitidine	✓	✓	✓
Rasagiline	✓	✓	✓
Remifentanil	✓	✓	✓
Repaglinide	✓	↑	↑
Rescinnamine	✓	✓	✓
Retigabine	✓	✓	✓
Ribostamycin	✓	✓	✓
Rifamycin	✓	✓	✓
Rilmendidine	✓	✓	✓
Rimantadine	✓	✓	✓
Rimiterol	✓	✓	✓
Risperidone	✓	✓	✓
Rituximab	✓	✓	✓
Rociverine	✓	✓	✓
Roflumilast	✓	✓	✓
Romidepsin	✓	✓	✓
Ropivacaine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Proxazole	✓	✓	✓
Proxiphylline	✓	✓	✓
Prussian Blue	✓	✓	✓
Pyrethrum	✓	✓	✓
Pyrithione Zinc	✓	✓	✓
Pyrrbutamine	✓	✓	✓
Quetiapine	✓	↑	↑
Quinbolone	✓	✓	✓
Quinidine	✓	↑	↑
Rabeprazole	✓	↑	↑
Raltegravir	✓	✓	✓
Ramipril	✓	✓	✓
Ranitidine Bismuth Citrate	✓	✓	✓
Reboxetine	✓	↑	↑
Remikiren	✓	✓	✓
Reposal	✓	✓	✓
Reserpine	✓	✓	✓
Rhenium (186Re) Etidronic Acid	✓	✓	✓
Rifabutin	✓	↑	↑
Rifapentine	✓	✓	✓
Rilpivirine	✓	✓	✓
Rimazolium	✓	✓	✓
Rimonabant	✓	↑	↑
Ritodrine	✓	✓	✓
Rivastigmine	✓	✓	✓
Rocuronium Bromide	✓	✓	✓
Rokitamycin	✓	✓	✓
Ronifibrate	✓	✓	✓
Roquinimex	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Rose Bengal Natrium	✓	✓	✓
Rosuvastatin	✓	✓	✓
Roxithromycin	✓	↑	↑
Rupatadin	✓	✓	✓
Sacrosidase	✓	✓	✓
Salmeterol	✓	↑	↑
Sapropterin	✓	✓	✓
Saxagliptin	✓	✓	✓
Secobarbital	✓	✓	✓
Selegiline	✓	✗	✗
Semustine	✓	✓	✓
Sermorelin	✓	✓	✓
Sevelamer	✓	✓	✓
Sildenafil	✓	↑	↑
Simvastatin	✓	✓	✓
Sirolimus	✓	↑	↑
Sitagliptin	✓	✓	✓
Natrium Acetat	✓	✓	✓
Natrium Aurothiosulfat	✓	✓	✓
Natrium Chlorid, Hypertonisch	✓	✓	✓
Natrium Feredetat	✓	✓	✓
Natrium Glycerophosphat	✓	✓	✓
Natrium Iothalamat (125I)	✓	✓	✓
Natrium Perborat	✓	✓	✓
Natrium Picosulfat	✓	✓	✓
Natrium Stibogluconat	✓	✓	✓
Natrium Tetradecyl Sulfat	✓	✓	✓
Sorafenib	✓	↑	↑
Sparfloxacin	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Rosiglitazone	✓	✗	✗
Rotigotine	✓	✓	✓
Rufinamid	✓	✓	✓
Rutosid	✓	✓	✓
Salbutamol	✓	↑	↑
Salsalate	✓	✓	✓
Saquinavir	✓	↑	↑
Scopolamin	✓	✓	✓
Secretin	✓	✓	✓
Selenium (75Se) Norcholesterol	✓	✓	✓
Senna Glycosides	✓	✓	✓
Sertindole	✓	↑	↑
Sevofluran	✓	✓	✓
Silodosin	✓	✓	✓
Simvastatin	✓	↑	✗
Sisomicin	✓	✓	✓
Sitaxentan	✓	✓	✓
Natrium Aminosalicylat	✓	✓	✓
Natrium Bicarbonat	✓	✓	✓
Natrium Citrat	✓	✓	✓
Natrium Fluorid	✓	✓	✓
Natrium Iodid (123I)	✓	✓	✓
Natrium Monofluorophosphat	✓	✓	✓
Natrium Phenylbutyrat	✓	✓	✓
Natrium Propionat	✓	✓	✓
Natrium Sulfat	✓	✓	✓
Somatorelin	✓	✓	✓
Sorbitol	✓	✓	✓
Sparteine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Rosoxacin	✓	✓	✓
Roxatidine	✓	✓	✓
Rufloxacin	✓	✓	✓
Saccharated Iron Oxide	✓	✓	✓
Salicylamid	✓	✓	✓
Samarium (153Sm) Lexidronam	✓	✓	✓
Satraplatin	✓	✓	✓
Secnidazole	✓	✓	✓
Sedalipid	✓	✓	✓
Selenium (75Se) Tauroselcholic Acid	✓	✓	✓
Seratrodast	✓	↓	↓
Sertraline	✓	✓	✓
Sibutramine	✓	↑	↑
Silymarin	✓	✓	✓
Sincalid	✓	✓	✓
Sitafloxacin	✓	✓	✓
Sobrerol	✓	✓	✓
Natrium Aurothiomalat	✓	✓	✓
Natrium Borat	✓	✓	✓
Natrium Edetat	✓	✓	✓
Natrium Folinat	✓	✓	✓
Natrium Iodhippurat (123I)	✓	✓	✓
Natrium Nitrit	✓	✓	✓
Natrium Phosphat	✓	✓	✓
Natrium Salicylat	✓	✓	✓
Natrium Tartrat	✓	✓	✓
Somatostatin	✓	✓	✓
Sotalol	✓	✓	✓
Spectinomycin	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Spiramycin	✓	↑	↑
Stannous Fluoride	✓	✓	✓
Stepronin	✓	✓	✓
Streptoduocin	✓	✓	✓
Streptozocin	✓	✓	✓
Styramate	✓	✓	✓
Sucralfate	✓	✓	✓
Sulbenicillin	✓	✓	✓
Sulfadiazine	✓	✓	✓
Sulfadimidine	✓	✓	✓
Sulfafurazole	✓	↓	↓
Sulfalene	✓	✓	✓
Sulfamethoxazole	✓	✗	✗
Sulfametoxydiazine	✓	✓	✓
Sulfaphenazole	✓	✓	✓
Sulfathiourea	✓	✓	✓
Sulfobromophthalein	✓	✓	✓
Sulpiride	✓	✓	✓
Sultiamine	✓	✓	✓
Sunitinib	✓	↑	↑
Suxamethonium	✓	✓	✓
Tadalafil	✓	↑	↑
Talastine	✓	✓	✓
Tamoxifen	✗	✗	✓
Tasonermin	✓	✓	✓
Tazobactam	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Disofenin	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Furifosmin	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Gluconate	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Medronic Acid	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Spirapril	✓	✓	✓
Stanozolol	✓	✓	✓
Stibophen	✓	✓	✓
Streptokinase	✓	✓	✓
Strontium (89Sr) Chloride	✓	✓	✓
Succinimide	✓	✓	✓
Sufentanil	✓	↑	↑
Sulfacetamide	✓	✓	✓
Sulfadimethoxine	✓	✓	✓
Sulfaguanidine	✓	✓	✓
Sulfamazone	✓	✓	✓
Sulfamethoxyipyridazine	✓	✓	✓
Sulfamoxole	✓	✓	✓
Sulfapyridine	✓	✓	✓
Sulfatolamide	✓	✓	✓
Sulindac	✓	✓	✓
Sulprostone	✓	✓	✓
Sultopride	✓	✓	✓
Suprofen	✓	✗	✗
Tacrine	✓	✓	✓
Tafluprost	✓	✓	✓
Talbutal	✓	✓	✓
Tamsulosin	✓	↑	↑
Tasosartan	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Biscitate	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Etifenin	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Galtifenin	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Lidofenin	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Mertiatide	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Spirolactone	✓	✓	✓
Stavudine	✓	✓	✓
Stiripentol	✓	✓	✓
Streptomycin	✓	✓	✓
Strontium Ranelate	✓	✓	✓
Succinylsulfathiazole	✓	✓	✓
Sulbactam	✓	✓	✓
Sulfadiazine	✓	✗	✗
Sulfadimidine	✓	✓	✓
Sulfaisodimidine	✓	✓	✓
Sulfamethizole	✓	✓	✓
Sulfametomidine	✓	✓	✓
Sulfaperin	✓	✓	✓
Sulfasalazine	✓	✓	✓
Sulfapyrazon	✓	✗	✗
Suloctidil	✓	✓	✓
Sultamicillin	✓	✓	✓
Sumatriptan	✓	✓	✓
Suramin Sodium	✓	✓	✓
Tacrolimus	✓	↑	↑
Talampicillin	✓	✓	✓
Talinolol	✓	✓	✓
Tapentadol	✓	✓	✓
Taurolidine	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Butedronic Acid	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Exametazime	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Gluceptate	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Mebrofenin	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Oxidronic Acid	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Technetium (99Mtc) Pertechnetate	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Sestamibi	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Tetrafosmin	✓	✓	✓
Teduglutide	✓	✓	✓
Teicoplanin	✓	✓	✓
Telbivudine	✓	✓	✓
Temafloxacin	✓	✓	✓
Temocillin	✓	✓	✓
Temsirolimus	✓	✓	✓
Tenitramine	✓	✓	✓
Tenoxicam	✓	✗	✗
Terconazole	✓	✓	✓
Teriparatide	✓	✓	✓
Terodiline	✓	✓	✓
Testosterone	✓	↑	↑
Tetracosactide	✓	✓	✓
Tetrazepam	✓	✓	✓
Thebacon	✓	✓	✓
Theophylline	✓	✓	✓
Thiazinam	✓	✓	✓
Thiopental	✓	✓	✓
Thioridazine	✓	✓	✓
Thiram	✓	✓	✓
Tiagabine	✓	↑	↑
Tiaprofenic Acid	✓	✓	✓
Tibolone	✓	✓	✓
Ticlopidine	✓	↑	↑
Tienilic Acid	✓	✗	✗
Tilidine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Technetium (99Mtc) Phytate	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Succimer	✓	✓	✓
Teclozan	✓	✓	✓
Tegafur	✓	✗	✗
Telaprevir	✓	✓	✓
Telithromycin	✓	↑	↑
Temazepam	✓	✓	✓
Temoporfin	✓	✓	✓
Tenidap	✓	✓	✓
Tenofovir Disoproxil	✓	✓	✓
Terazosin	✓	✓	✓
Terfenadine	✓	↑	↑
Terizidone	✓	✓	✓
Tertatolol	✓	✓	✓
Tetrabenazine	✓	✓	✓
Tetracycline	✓	✓	✓
Thalidomide	✓	↓	↓
Theobromine	✓	✓	✓
Thiamazole	✓	✓	✓
Thiethylperazin	✓	✓	✓
Thiopropazate	✓	✓	✓
Thiosulfate	✓	✓	✓
Thymopentin	✓	✓	✓
Tianeptine	✓	✓	✓
Tiazofurine	✓	✓	✓
Ticagrelor	✓	✓	✓
Tidiacil Arginine	✓	✓	✓
Tigecycline	✓	✓	✓
Tiludronic Acid	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Technetium (99Mtc) Pyrophosphate	✓	✓	✓
Technetium (99Mtc) Teboroxime	✓	✓	✓
Tedisamil	✓	✓	✓
Tegaserod	✓	✓	✓
Telavancin	✓	✓	✓
Telmisartan	✓	✓	✓
Temocapril	✓	✓	✓
Temozolomide	✓	✓	✓
Teniposide	✓	↑	↑
Tenonitrosole	✓	✓	✓
Terbutaline	✓	✓	✓
Terguride	✓	✓	✓
Terlipressin	✓	✓	✓
Tesamorelin	✓	✓	✓
Tetracaine	✓	✓	✓
Tetramethrin	✓	✓	✓
Thallium (201Tl) Chloride	✓	✓	✓
Theodrenaline	✓	✓	✓
Thiamphenicol	✓	✓	✓
Thiocolchicoside	✓	✓	✓
Thiopropazine	✓	✓	✓
Thiotepa	✓	✓	✓
Tiadenol	✓	✓	✓
Tiapride	✓	✓	✓
Tibezonium Iodide	✓	✓	✓
Ticarcillin	✓	✓	✓
Tiemonium Iodide	✓	✓	✓
Tilbroquinol	✓	✓	✓
Timepidium Bromide	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Timolol	✓	✓	✓
Tioclomarol	✓	✓	✓
Tiopronin	✓	✓	✓
Tipepidine	✓	✓	✓
Tiratricol	✓	✓	✓
Tiopropramide	✓	✓	✓
Tizanidine	✓	✓	✓
Tofisopam	✓	✓	✓
Tolbutamide	↓	✗	✗
Tolmetin	✓	✓	✓
Tolperisone	✓	✓	✓
Tolvaptan	✓	✓	✓
Torasemide	✓	✗	✗
Tramadol	✓	↑	✓
Tranlycypromine	✓	✓	✓
Travoprost	✓	✓	✓
Trepibutone	✓	✓	✓
Triamcinolone	✓	✓	✓
Triazolam	✓	↑	↑
Triclabendazole	✓	✓	✓
Trifluoperazine	✓	✓	✓
Trifluridine	✓	✓	✓
Trilostane	✓	✓	✓
Trimetaphan	✓	✓	✓
Trimethoprim	✓	✗	✗
Trimipramine	✓	✓	✓
Tritoqualine	✓	✓	✓
Troleandomycin	✓	↑	↑
Tropatepine	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Tinidazole	✓	↑	↑
Tioctic Acid	✓	✓	✓
Tiotixene	✓	✓	✓
Tipranavir	✓	↑	↑
Tirilazad	✓	✓	✓
Tisopurine	✓	✓	✓
Tobramycin	✓	✓	✓
Tolazamide	✓	✓	✓
Tolcapone	✓	↑	↑
Tolonidine	✓	✓	✓
Tolrestat	✓	✓	✓
Topiramate	✓	✓	✓
Toremifene	✓	↑	↑
Trandolapril	✓	✓	✓
Trapidil	✓	✓	✓
Trazodone	✓	↑	↑
Treprostinil	✓	✓	✓
Triamterene	✓	✓	✓
Trichlormethiazide	✓	✓	✓
Triclofos	✓	✓	✓
Trifluperidol	✓	✓	✓
Triflusal	✓	✓	✓
Trimazosin	✓	✓	✓
Trimetazidine	✓	✓	✓
Trimethyldiphenylpropylamine	✓	✓	✓
Triprolidine	✓	✓	✓
Trofosfamide	✓	✓	✓
Trolnitrate	✓	✓	✓
Tropicamide	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Tiocarlide	✓	✓	✓
Thioguanine	✓	✓	✓
Tiotropium Bromide	✓	✓	✓
Tiracizin	✓	✓	✓
Tirofiban	✓	✓	✓
Tixocortol	✓	✓	✓
Tocainide	✓	✓	✓
Tolazoline	✓	✓	✓
Tolfenamic Acid	✓	✓	✓
Toloxatone	✓	✓	✓
Tolterodine	✓	↑	↑
Topotecan	✓	✓	✓
Trabectedin	✓	✓	✓
Tranexamic Acid	✓	✓	✓
Trastuzumab	✓	✓	✓
Treosulfan	✓	✓	✓
Tretoquinol	✓	✓	✓
Triaziqune	✓	✓	✓
Trichloroethylene	✓	✓	✓
Tridihexethyl	✓	✓	✓
Triflupromazin	✓	✓	✓
Trihexyphenidyl	✓	✓	✓
Trimebutine	✓	✓	✓
Trimethadione	✓	✓	✓
Trimetrexate	✓	✓	✓
Triptorelin	✓	✓	✓
Troglitazone	✓	↓	↓
Trometamol	✓	✓	✓
Tropisetron	✓	✓	✓

	Wirkung	Abbau	Dosis
Trosipium	✓	✓	✓
Troxipide	✓	✓	✓
Tulobuterol	✓	✓	✓
Ulobetasol	✓	✓	✓
Urate Oxidase	✓	✓	✓
Ursodeoxycholic Acid	✓	✓	✓
Valganciclovir	✓	✓	✓
Valpromide	✓	✓	✓
Vancomycin	✓	✓	✓
Vardenafil	✓	↑	↑
Vecuronium	✓	✓	✓
Veralipride	✓	✓	✓
Verteporfin	✓	✓	✓
Vildagliptin	✓	✓	✓
Vinbarbital	✓	✓	✓
Vincamine	✓	✓	✓
Vinflunine	✓	✓	✓
Vinyl Ether	✓	✓	✓
Voclosporin	✓	✓	✓
Vorinostat	✓	✓	✓
Xaliproden	✓	✓	✓
Xibornol	✓	✓	✓
Yohimbin	✓	✓	✓
Zaleplon	✓	↑	↑
Zidovudine	✓	✓	✓
Zinc Chloride	✓	✓	✓
Zofenopril	✓	✓	✓
Zolimidine	✓	✓	✓
Zomepirac	✓	✓	✓

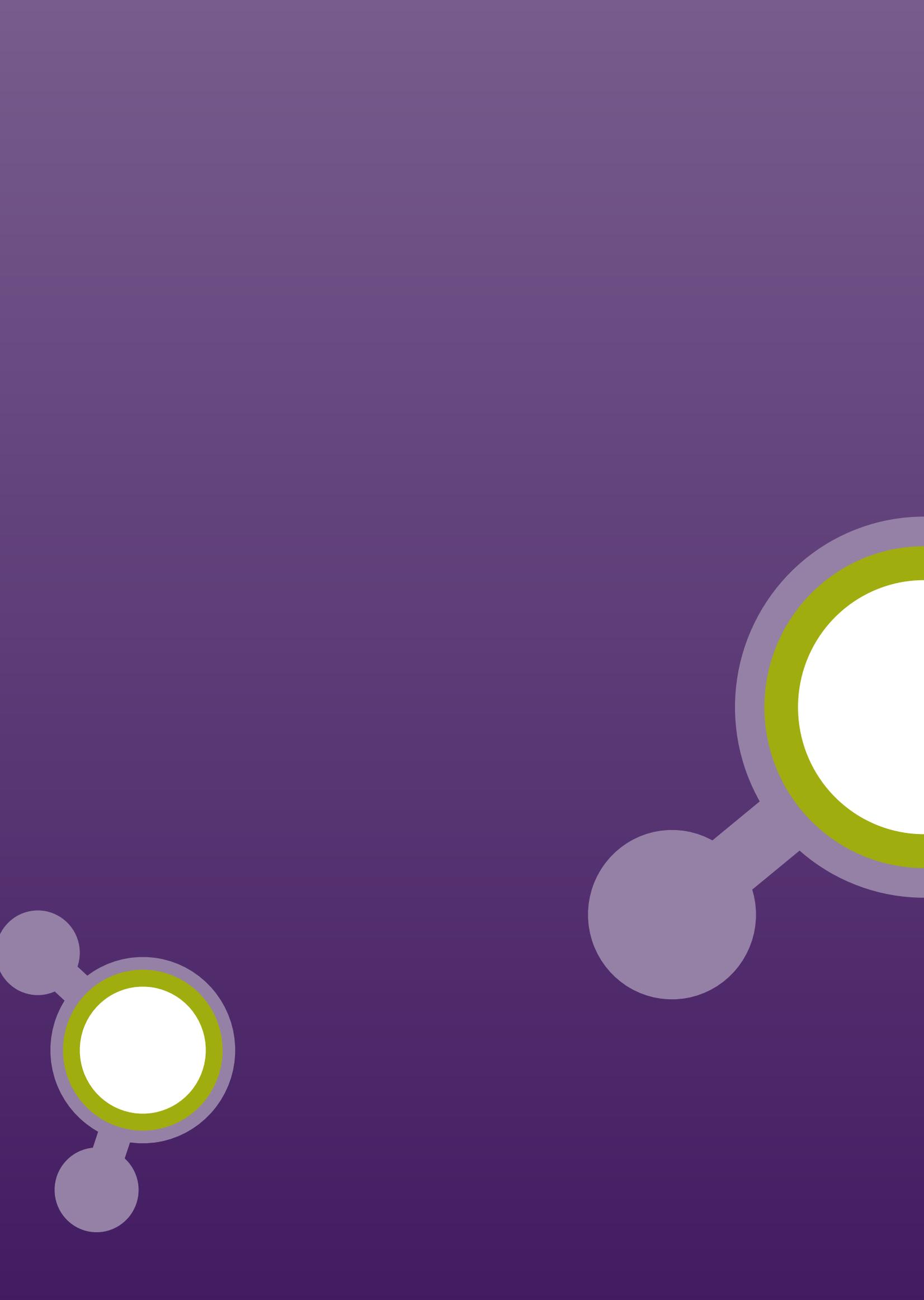
	Wirkung	Abbau	Dosis
Trovafloracin	✓	✓	✓
Tryptophan	✓	✓	✓
Tyloxapol	✓	✓	✓
Unoproston	✓	✓	✓
Urofollitropin	✓	✓	✓
Valaciclovir	✓	✓	✓
Valnoctamide	✓	✓	✓
Valrubicin	✓	✓	✓
Vandetanib	✓	✓	✓
Varenicline	✓	✓	✓
Vemurafenib	✓	✓	✓
Verapamil	✓	↑	↑
Vigabatrin	✓	✓	✓
Viloxazine	✓	✓	✓
Vinblastine	✓	↑	↑
Vincristine	✓	↑	↑
Vinorelbine	✓	↑	↑
Vinylbital	✓	✓	✓
Voglibose	✓	✓	✓
Vorozole	✓	✓	✓
Xamoterol	✓	✓	✓
Ximelagatran	✓	✗	✗
Zafirlukast	✓	✗	✗
Zanamivir	✓	✓	✓
Zimeldine	✓	✓	✓
Zipeprol	✓	✓	✓
Zoledronic Acid	✓	✓	✓
Zolmitriptan	✓	✓	✓
Zonisamide	✓	↑	↑

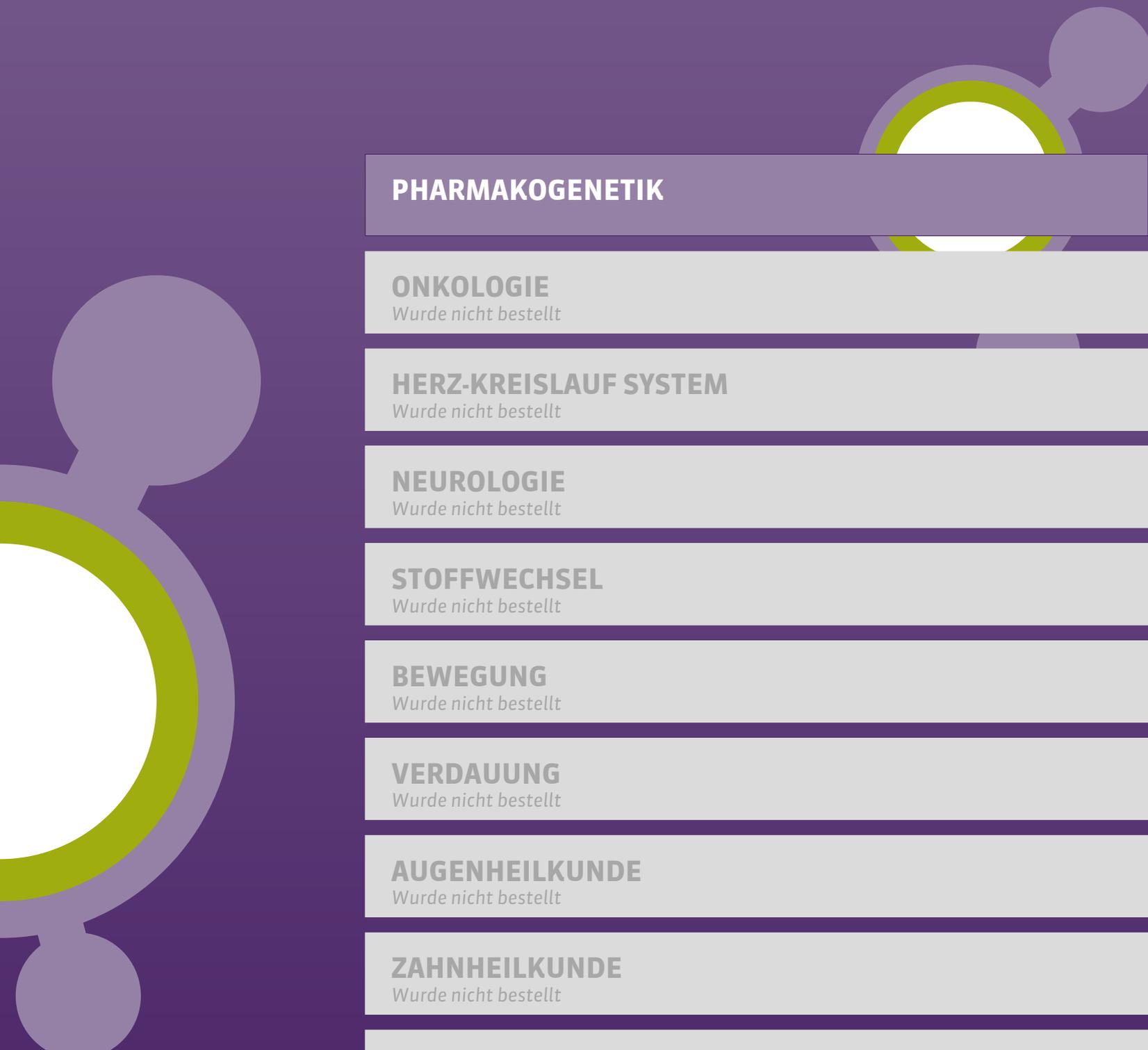
	Wirkung	Abbau	Dosis
Troxeutin	✓	✓	✓
Tubocurarine	✓	✓	✓
Ubidecarenone	✓	✓	✓
Urapidil	✓	✓	✓
Urokinase	✓	✓	✓
Valdecoxib	✓	✓	✓
Valproic Acid	✓	↓	↓
Valsartan	✓	✗	✗
Vapreotide	✓	✓	✓
Vasopressin	✓	✓	✓
Venlafaxine	✓	✓	✓
Vernakalant	✓	✓	✓
Vilazodone	✓	✓	✓
Viminol	✓	✓	✓
Vinburnine	✓	✓	✓
Vindesine	✓	↑	↑
Vinpocetine	✓	✓	✓
Visnadine	✓	✓	✓
Voriconazole	✓	✗	✓
Warfarin	✓	✗	✗
Xantinol Nicotinate	✓	✓	✓
Xipamide	✓	✓	✓
Zalcitabine	✓	✓	✓
Ziconotide	✓	✓	✓
Zinc Acetate	✓	✓	✓
Ziprasidone	✓	↑	↑
Zolendromat	✓	✓	✓
Zolpidem	✓	↑	↑
Zopiclone	✓	↑	↑

	Wirkung		
	Abbau		
	Dosis		
Zorubicin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	Wirkung		
	Abbau		
	Dosis		
Zotepine	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	Wirkung		
	Abbau		
	Dosis		
Zuclopenthixol	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>





PHARMAKOGENETIK

ONKOLOGIE

Wurde nicht bestellt

HERZ-KREISLAUF SYSTEM

Wurde nicht bestellt

NEUROLOGIE

Wurde nicht bestellt

STOFFWECHSEL

Wurde nicht bestellt

BEWEGUNG

Wurde nicht bestellt

VERDAUUNG

Wurde nicht bestellt

AUGENHEILKUNDE

Wurde nicht bestellt

ZAHNHEILKUNDE

Wurde nicht bestellt

SONSTIGES

Wurde nicht bestellt

WISSENSCHAFT

ZUSATZINFORMATIONEN



WISSENSCHAFT

Dieses Kapitel zeigt die Wissenschaft hinter dem Test.



Pharmaco Sensor

CYP2D6 - cytochrome P450, family 2, subfamily D, polypeptide 6

Cytochrome P450 2D6 (CYP2D6) ist ein Enzym, das durch Oxidation bzw. Hydrolyse verschiedener Substrate, am Stoffwechsel von Medikamenten beteiligt ist. Dieser Vorgang wird, durch die genetische Variante des vorliegenden CYP2D6 Gens bzw. Allels, stark beeinflusst.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	UM	9%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden zu schnell abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden zu schnell aktiviert
X	EM	70%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	16%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	5%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Zhou SF. et al. Polymorphism of human cytochrome P450 2D6 and its clinical significance: Part I. Clin Pharmacokinet. 2009,48(11):689-723.

Stüven et al. Rapid detection of CYP2D6 null alleles by long distance- and multiplex-polymerase chain reaction. Pharmacogenetics. 1996 Oct,6(5):417-21.

Hicks JK et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium (CPIC) Guideline for CYP2D6 and CYP2C19 Genotypes and Dosing of Selective Serotonin Reuptake Inhibitors. Clin Pharmacol Ther. 2015 Aug,98(2):127-34.

CYP2B6 - cytochrome P450, family 2, subfamily B, polypeptide 6

CYP2B6 ist ähnlich wie andere Cytochrom P450 Enzyme auch, am Metabolismus verschiedener Medikamente beteiligt.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	UM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden zu schnell abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden zu schnell aktiviert
	RM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden zu schnell abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden zu schnell aktiviert
X	EM	96%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Zanger UM et al. Pharmacogenetics of cytochrome P450 2B6 (CYP2B6): advances on polymorphisms, mechanisms, and clinical relevance. Front Genet. 2013 Mar 5,4:24.

Kharasch ED et al. Methadone Pharmacogenetics: CYP2B6 Polymorphisms Determine Plasma Concentrations, Clearance, and Metabolism. Anesthesiology. 2015 Nov,123(5):1142-53.

<https://www.pharmgkb.org/gene/PA123>

Gatanaga H et al. Successful efavirenz dose reduction in HIV type 1-infected individuals with cytochrome P450 2B6 *6 and *26. Clin Infect Dis. 2007 Nov 1,45(9):1230-7.

CYP1A2 - cytochrome P450, family 1, subfamily A, polypeptide 2

CYP1A2 (Cytochrom P450 1A2) ist ein Hämprotein-Enzym, das an verschiedenen Stoffwechselprozessen beteiligt ist. Es verstoffwechselt verschiedene Xenobiotika wie Koffein, Aflatoxin B1 und Medikamente wie Paracetamol zu einem bestimmten Teil.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	UM	14%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden zu schnell abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden zu schnell aktiviert
X	EM	53%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	28%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	5%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Hubacek JA. et al. Drug metabolising enzyme polymorphisms in Middle- and Eastern-European Slavic populations. Drug Metabol Drug Interact. 2014,29(1):29-36.

Kuo HW et al. CYP1A2 genetic polymorphisms are associated with early antidepressant escitalopram metabolism and adverse reactions. Pharmacogenomics. 2013 Jul,14(10):1191-201.

Lin KM et al. CYP1A2 genetic polymorphisms are associated with treatment response to the antidepressant paroxetine. Pharmacogenomics. 2010 Nov,11(11):1535-43.

CYP2C19 - cytochrome P450, family 2, subfamily C, polypeptide 19

Das Cytochrom P450 2C19 (CYP2C19) Enzym ist am oxidativen Metabolismus von verschiedenen Medikamenten wie Antidepressiva, Neuroleptika, Tranquiizer und Protonenpumpenhemmer beteiligt. CYP2C19 stellt einen alternativen Stoffwechselweg für CPY2D6 dar. Defekte im CYP2C19-Gen können die enzymatische Aktivität erhöhen oder reduzieren.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	UM	5%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden zu schnell abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden zu schnell aktiviert
	RM	27%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden zu schnell abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden zu schnell aktiviert
X	EM	39%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	27%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	2%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Sheffield L. J. et al. Clinical use of pharmacogenomic tests in 2009. Clin Biochem Rev. 2009 May,30(2):55-65.

Hodgson K. et al. Genetic differences in cytochrome P450 enzymes and antidepressant treatment response. J Psychopharmacol. 2014 Feb,28(2):133-41.

Hicks JK et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium (CPIC) Guideline for CYP2D6 and CYP2C19 Genotypes and Dosing of Selective Serotonin Reuptake Inhibitors. Clin Pharmacol Ther. 2015 Aug,98(2):127-34.

CYP2C9 - cytochrome P450, family 2, subfamily C, polypeptide 9

Das Cytochrom P450 2C9 (CYP2C9) Enzym wird hauptsächlich in der Leber exprimiert und ist dort an der Oxidation von xenobiotischen und endogenen Substanzen beteiligt. CYP2C9 spielt eine wichtige Rolle im Stoffwechsel verschiedener Medikamente. Defekte im CYP2C9 Gen sind mit einer reduzierten Enzymaktivität assoziiert.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	EM	60%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	35%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
X	PM	5%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Van Booven D. et al. Cytochrome P450 2C9-CYP2C9 Pharmacogenetics and genomics (2010)

Lindh JD et al. Influence of CYP2C9 genotype on warfarin dose requirements—a systematic review and meta-analysis. Eur J Clin Pharmacol. 2009 Apr;65(4):365-75.

Johnson JA et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium Guidelines for CYP2C9 and VKORC1 genotypes and warfarin dosing. Clin Pharmacol Ther. 2011 Oct;90(4):625-9.

CYP3A4 - cytochrome P450, family 3, subfamily A, polypeptide 4

Das Cytochrom P450 3A4 (CYP3A4) wird in der Leber exprimiert und spielt eine Rolle bei der Aktivierung bzw. Hydroxylierung von verschiedenen Medikamenten und körpereigenen Substanzen.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
X	EM	96%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	3%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Chiang TS et al. Enhancement of CYP3A4 Activity in Hep G2 Cells by Lentiviral Transfection of Hepatocyte Nuclear Factor-1 Alpha. PLoS One. 2014 Apr 14;9(4):e94885.

Lee JS et al. Screening of Genetic Polymorphisms of CYP3A4 and CYP3A5 Genes. Korean J Physiol Pharmacol. 2013 Dec;17(6):479-84.

Okubo M et al. CYP3A4 intron 6 C>T polymorphism (CYP3A4*22) is associated with reduced CYP3A4 protein level and function in human liver microsomes. J Toxicol Sci. 2013;38(3):349-54.

CYP3A5 - cytochrome P450, family 3, subfamily A, polypeptide 5

Das Cytochrom P450 3A5 (CYP3A5) wird in der Leber exprimiert und spielt eine Rolle bei der Aktivierung bzw. Hydroxylierung von verschiedenen Medikamenten und körpereigenen Substanzen.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
X	EM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	30%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	69%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

<https://www.pharmgkb.org/gene/PA131>

Lamba J et al. PharmGKB summary: very important pharmacogene information for CYP3A5. Pharmacogenet Genomics. 2012 Jul,22(7):555-8.

KA Birdwell et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium (CPIC) Guidelines for CYP3A5 Genotype and Tacrolimus Dosing. Clin Pharmacol Ther. 2015 Jul, 98(1): 19–24.

CYP2E1 - cytochrome P450, family 2, subfamily E, polypeptide 1

Das Cytochrom P450 2E1 (CYP2E1) wird in der Leber exprimiert und spielt eine Rolle bei der Aktivierung bzw. Hydroxylierung von verschiedenen Medikamenten und körpereigenen Substanzen.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
X	EM	98%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Sheng YJ et al. The association between CYP2E1 polymorphisms and hepatotoxicity due to anti-tuberculosis drugs: A meta-analysis. Infect Genet Evol. 2014 Jun,24:34-40.

De Bock L. et al. Quantification of cytochrome 2E1 in human liver microsomes using a validated indirect ELISA. J Pharm Biomed Anal. 2014 Jan 25,88:536-41.

Wang FJ et al. Update meta-analysis of the CYP2E1 RsaI/PstI and DraI polymorphisms and risk of antituberculosis drug-induced hepatotoxicity: evidence from 26 studies. J Clin Pharm Ther. 2016 Jun,41(3):334-40.

NAT2 - N-acetyltransferase 2 (arylamine N-acetyltransferase)

Die Arylamin-N-Acetyltransferase 2 (NAT2) ist an der Detoxifizierung von Medikamenten und körpereigenen Stoffen durch Acetylierung beteiligt. So werden giftige und krebserregende Stoffe umgewandelt und können ausgeschieden werden. Polymorphismen können zu einer veränderten enzymatischen Aktivität des NAT2-Proteins führen.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	EM	45%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
X	IM	30%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	25%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Daly A. K. et al. Pharmacogenomics of adverse drug reactions. *Genome Med.* 2013 Jan 29,5(1):5.

Barbieri R. B. et al. Genes of detoxification are important modulators of hereditary medullary thyroid carcinoma risk. *Clin Endocrinol (Oxf).* 2013 Aug,79(2):288-93.

Int. braz j urol. vol.30 no.4 Rio de Janeiro Jul., Aug. 2004, Rama D. Mittal, Daya S.L. Srivastava, Anil Mandhani

CYP2C9 - cytochrome P450, family 2, subfamily C, polypeptide 9

Die Vitamin K-Epoxidreduktase (VKOR) ist ein Membranprotein im ER (Endoplasmatisches Retikulum), das an der Bildung von Blutgerinnungsfaktoren beteiligt ist. Der Blutgerinnungshemmer Warafin inhibiert die VKOR-Aktivität. Diese Inhibierung kann durch Defekte des VKORC-Gens verhindert werden.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
X	C/C	40%	Keine Dosisanpassung für verschiedene Medikamente
	C/T	40%	Dosisanpassung für verschiedene Medikamente
	T/T	20%	Dosisanpassung für verschiedene Medikamente

Literatur

Swen JJ et al. Pharmacogenetics: from bench to byte--an update of guidelines. *Clin Pharmacol Ther.* 2011 May,89(5):662-73.

Pop TR et al. An acenocoumarol dose algorithm based on a South-Eastern European population.

Dean L. et al. Warfarin Therapy and the Genotypes CYP2C9 and VKORC1. 2012 Mar 8. *Medical Genetics Summaries.*

Anderson J. L. et al. Randomized trial of genotype-guided versus standard warfarin dosing in patients initiating oral anticoagulation. *Circulation.* 2007 Nov 27,116(22):2563-70

Flockhart D. A. et al. Pharmacogenetic testing of CYP2C9 and VKORC1 alleles for warfarin. *Genet Med.* 2008 Feb,10(2):139-50.

International Warfarin Pharmacogenetics Consortium Estimation of the warfarin dose with clinical and pharmacogenetic data. *N Engl J Med.* 2009 Feb 19,360(8):753-64.

DPYD- Dihydropyrimidine dehydrogenase (rs3918290)

Das DPYD-Gen codiert die sog. Dihydropyrimidin-Dehydrogenase, die am Abbau von Uracil und Thymin beteiligt ist. Genetische Variationen in diesem Gen führen zu Störungen im Pyrimidinstoffwechsel und zu einem erhöhten Toxizitätsrisiko bei Patienten, die eine spezielle Chemotherapie erhalten.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	EM	98%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
X	PM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Amstutz U et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium (CPIC) Guideline for Dihydropyrimidine Dehydrogenase Genotype and Fluoropyrimidine Dosing: 2017 Update. Clin Pharmacol Ther. 2018 Feb;103(2):210-216.

Swen JJ et al. Pharmacogenetics: from bench to byte--an update of guidelines. Clin Pharmacol Ther. 2011 May;89(5):662-73.

Caudle KE et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium guidelines for dihydropyrimidine dehydrogenase genotype and fluoropyrimidine dosing. Clin Pharmacol Ther. 2013 Dec;94(6):640-5.

Mattison LK et al. Implications of dihydropyrimidine dehydrogenase on 5-fluorouracil pharmacogenetics and pharmacogenomics. Pharmacogenomics. 2002 Jul;3(4):485-92.

NOS1AP - Nitric oxide synthase 1 (neuronal) adaptor protein (rs10494366)

Nitric oxide synthase 1 adaptor protein (NOS1AP) ist ein Adaptorprotein das an das Signalmolekül nNos (neuronal nitric oxide synthase) bindet und Interaktionen mit anderen Molekülen ermöglicht. Dieser NOS1AP Polymorphismus verschlechtert den Glucose-reduzierenden Effekt verschiedener Medikamente und ist mit einer erhöhten Mortalitätsrate assoziiert.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
X	T/T	30%	Das Medikament Glibenclamid ist effektiv Das Medikament Tolbutamid ist weniger effektiv/die Mortalitätsrate ist mit diesem Medikament erhöht Das Medikament Glimepirid ist weniger effektiv/die Mortalitätsrate ist mit diesem Medikament erhöht
	G/T	44%	Das Medikament Glibenclamid ist weniger effektiv/die Mortalitätsrate ist mit diesem Medikament erhöht Das Medikament Tolbutamid ist effektiv Das Medikament Glimepirid ist effektiv
	G/G	26%	Das Medikament Glibenclamid ist weniger effektiv/die Mortalitätsrate ist mit diesem Medikament erhöht Das Medikament Tolbutamid ist effektiv Das Medikament Glimepirid ist effektiv

Literatur

Tomás M et al. Polymorphisms in the NOS1AP gene modulate QT interval duration and risk of arrhythmias in the long QT syndrome. JACC. 2010 Jun 15;55(24):2745-52.

Treuer AV et al. NOS1AP modulates intracellular Ca(2+) in cardiac myocytes and is up-regulated in dystrophic cardiomyopathy. Int J Physiol Pathophysiol Pharmacol. 2014 Mar 13;6(1):37-46. eCollection 2014.

Becker et al. Common variation in the NOS1AP gene is associated with reduced glucose-lowering effect and with increased mortality in users of sulfonylurea. Pharmacogenet Genomics. 2008 Jul;18(7):591-7.

SLCO1B1 - Solute carrier organic anion transporter family member 1B1 (rs4149056)

Das SLCO1B1 Gen codiert für ein Enzym, das als organisches Anionen-transportierendes Polypeptid 1B1 oder OATP1B1 bezeichnet wird. OATP1B1 wird in der Leber exprimiert und ist an der Metabolisierung von Medikamenten wie Statinen beteiligt.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	EM	84%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
X	IM	15%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Wilke RA et al. The clinical pharmacogenomics implementation consortium: CPIC guideline for SLCO1B1 and simvastatin-induced myopathy. Clin Pharmacol Ther. 2012 Jul,92(1):112-7.

SEARCH Collaborative Group et al. SLCO1B1 variants and statin-induced myopathy—a genomewide study. N Engl J Med. 2008 Aug 21,359(8):789-99.

Ramsey LB et al. The clinical pharmacogenetics implementation consortium guideline for SLCO1B1 and simvastatin-induced myopathy: 2014 update. Clin Pharmacol Ther. 2014 Oct,96(4):423-8.

UGT1A1 - UDP glucuronosyltransferase family 1 member A1 (rs3064744)

UDP-Glucuronosyltransferasen sind Enzyme, die an der Glucuronidierung, an der Verstoffwechslung von Bilirubin und am Abbau eines breiten Spektrums von Arzneimitteln beteiligt sind.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
	EM	91%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	5%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
X	PM	4%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

Literatur

Vardhanabhati S et al. Screening for UGT1A1 Genotype in Study A5257 Would Have Markedly Reduced Premature Discontinuation of Atazanavir for Hyperbilirubinemia. Open Forum Infect Dis. 2015 Jul 1,2(3):ofv085.

Barbarino JM et al. PharmGKB summary: very important pharmacogene information for UGT1A1. Pharmacogenet Genomics. 2014 Mar,24(3):177-83.

Gammal RS et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium (CPIC) Guideline for UGT1A1 and Atazanavir Prescribing. Clin Pharmacol Ther. 2016 Apr,99(4):363-9.

Swen JJ et al. Pharmacogenetics: from bench to byte—an update of guidelines. Clin Pharmacol Ther. 2011 May,89(5):662-73.

TPMT - Thiopurine S-methyltransferase

Die Thiopurin-Methyltransferase ist ein Enzym, das die Umwandlung Thiopurinen katalysiert. Genetische Variationen können die Wirkung bzw. den Abbau bestimmter Immunsuppressiva und Chemotherapeutika beeinflussen.

ERG	Genotyp	POP	Ergebnismöglichkeiten
X	EM	86%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden werden normal abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden normal aktiviert
	IM	13%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden sollten, werden kaum aktiviert
	PM	1%	Medikamente, die von diesem Enzym abgebaut werden, werden nur sehr langsam abgebaut Prodrugs, die von diesem Enzym aktiviert werden, werden nicht aktiviert

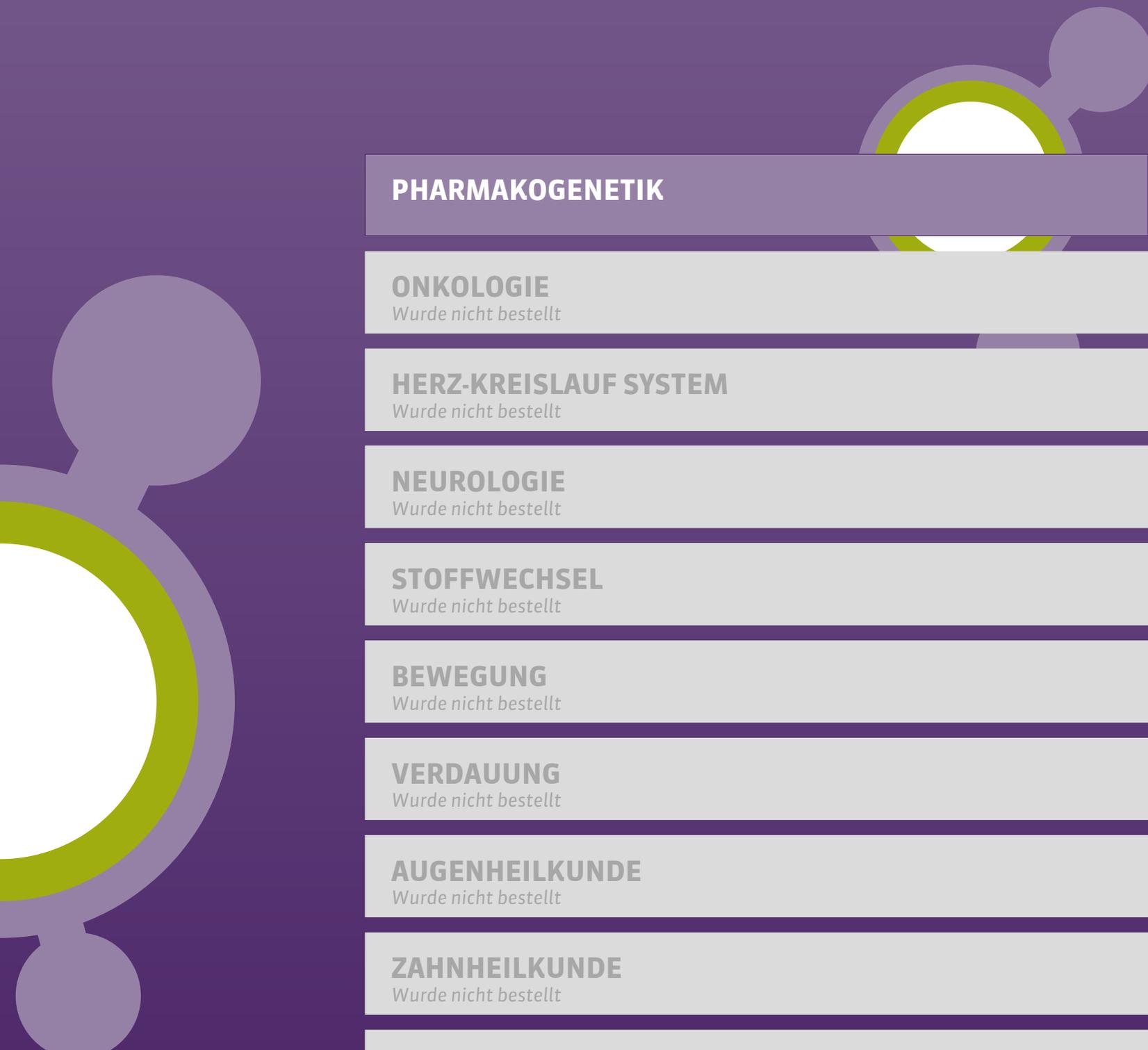
Literatur

Swen JJ et al. Pharmacogenetics: from bench to byte--an update of guidelines. Clin Pharmacol Ther. 2011 May,89(5):662-73.

Relling MV et al. Clinical pharmacogenetics implementation consortium guidelines for thiopurine methyltransferase genotype and thiopurine dosing: 2013 update. Clin Pharmacol Ther. 2013 Apr,93(4):324-5.

Relling MV et al. Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium guidelines for thiopurine methyltransferase genotype and thiopurine dosing. Clin Pharmacol Ther. 2011 Mar,89(3):387-91.

LEGENDE: ERG = Ihr persönliches Analyseergebnis (mit einem X gekennzeichnet), GENOTYP = Die verschiedenen Varianten des Gens (Allele genannt), POP = Prozentuale Verteilung der verschiedenen genetischen Varianten in der Bevölkerung (Population), ERGEBNISMÖGLICHKEITEN = Einfluss der genetischen Variation.



PHARMAKOGENETIK

ONKOLOGIE

Wurde nicht bestellt

HERZ-KREISLAUF SYSTEM

Wurde nicht bestellt

NEUROLOGIE

Wurde nicht bestellt

STOFFWECHSEL

Wurde nicht bestellt

BEWEGUNG

Wurde nicht bestellt

VERDAUUNG

Wurde nicht bestellt

AUGENHEILKUNDE

Wurde nicht bestellt

ZAHNHEILKUNDE

Wurde nicht bestellt

SONSTIGES

Wurde nicht bestellt

WISSENSCHAFT

ZUSATZINFORMATIONEN



ZUSATZINFORMATIONEN

In diesem Kapitel erhalten Sie nützliche und hilfreiche Informationen



Kundenservice

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Unser Kundenservice steht Ihnen für Fragen und Anliegen jeglicher Art gerne zur Verfügung. Es gibt verschiedene Wege, wie Sie mit unserem Kundenservice-Team in Kontakt treten können.

Medizinische Fragen zu Ihren Analyseergebnissen können nur von unseren Experten beantwortet werden und deshalb bitten wir Sie, für Fragen dieser Kategorie eine E-Mail zu senden.

- Phone +41 (0) 41 525 100.1
- office.ch@progenom.com

Unser freundliches Team freut sich auf Ihren Anruf. Kundenzufriedenheit ist bei uns ein Muss, deshalb zögern Sie bei Unzufriedenheit nicht und rufen Sie uns an. Unser Team wird sich um Ihr Anliegen kümmern und sich um eine zufriedenstellende Lösung für Ihr Problem bemühen.

Kontakt | Impressum
ProGenom GmbH
Riedstrasse 1
6343 Rotkreuz
SWITZERLAND



Technische Details zu Ihrer Analyse

Bestellnummer

DEMO_ML

Geburtsdatum

01/01/1990

Etablierte Analysemethoden

qRT-PCR, DNA-Sequenzierung,
Fragmentlängenanalyse, CNV-Assay, GC-MS,
Immunocap ISAC, Cytolisa

Bericht erstellt

11/03/2021 16:23:38

Produktcodes

MOPHA

Aktuelle Version

V538

Beantragendes Unternehmen

ProGenom GmbH
Riedstrasse 1
6343 Rotkreuz
SWITZERLAND

Durchführendes Unternehmen

DNA Plus - Zentrum für Humangenetik
Georg Wrede Strasse 13
83395 Freilassing
Deutschland

Labordirektor

Dr. Daniel Wallerstorfer Bsc.

Laborleiter

Florian Schneebauer, MSc.

NOTIZEN:



Pharmaco Sensor
Maria Musterfrau
DEMO_ML